

PhxAss_d

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> PhxAss_d		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY		January 17, 2023	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	PhxAss_d	1
1.1	PhxAss V4.32 Anleitung (27.05.96)	1
1.2	Einführung	2
1.3	Verbesserungen seit PhxAss V2.xx	4
1.4	Verbesserungen seit PhxAss V3.00	5
1.5	Verbesserungen seit PhxAss V4.00	9
1.6	Beseitigte Bugs seit V2.11	13
1.7	Beseitigte Bugs seit V3.00	13
1.8	Beseitigt Bugs seit V4.00	16
1.9	PhxAss starten	19
1.10	CLI Parameter	20
1.11	Programmierer Info	24
1.12	Kommentare	25
1.13	Sprungmarken (Labels)	25
1.14	Ausführbare M68000 Instruktionen	26
1.15	Instruktionsformat	26
1.16	M68000 Standard Adressierungsarten	27
1.17	68020+ Erweiterte Adressierungsarten	28
1.18	Unterdrückte 68020+ Register	30
1.19	M68000 Instruktionsüberblick	30
1.20	Integer Instruktionen (68000,68010,68020,68030,68040,68060)	31
1.21	Integer Instruktionen (68010,68020,68030,68040,68060)	33
1.22	Integer Instruktionen (68020,68030,68040,68060)	33
1.23	Integer Instruktionen (68040,68060)	34
1.24	Integer Instruktionen (68060)	34
1.25	MOVEC Kontrollregister (Rc)	34
1.26	Fließkomma Instruktionen (68881,68882,68040,68060)	35
1.27	Fließkomma Instruktionen (68040,68060)	37
1.28	PMMU Instruktionen (68851)	37
1.29	PMMU Instruktionen (68030)	38

1.30	PMMU Instruktionen (68040,68060)	38
1.31	Ausdrücke	38
1.32	Assembler Direktiven	39
1.33	EQU	45
1.34	EQU.x	45
1.35	EQR	45
1.36	REG	45
1.37	FREG	46
1.38	SET	46
1.39	SET.x	46
1.40	INT	47
1.41	RSRESET,CLRSO	47
1.42	RSSET,SETSO	47
1.43	RS,SO	47
1.44	CLRFO	47
1.45	SETFO	48
1.46	FO	48
1.47	IDNT	48
1.48	SUBTTL	48
1.49	COMMENT	48
1.50	LIST	49
1.51	NOLIST	49
1.52	OPT	49
1.53	MACRO, ENDM	49
1.54	MEXIT	50
1.55	END	50
1.56	FAIL	50
1.57	ECHO	50
1.58	MACHINE	50
1.59	MC680x0	51
1.60	FPU	51
1.61	PMMU	51
1.62	SECTION	51
1.63	CODE, CSEG	52
1.64	DATA, DSEG	52
1.65	CODE_C, CODE_F, DATA_C, DATA_F, BSS_C, BSS_F	52
1.66	BSS	53
1.67	BSS	53
1.68	GLOBAL	53

1.69	OFFSET	53
1.70	RORG	54
1.71	INCDIR	54
1.72	INCLUDE	54
1.73	INCBIN	55
1.74	XREF	55
1.75	NREF	55
1.76	XDEF	55
1.77	PUBLIC	55
1.78	ORG	56
1.79	LOAD	56
1.80	FILE	57
1.81	SFORM	57
1.82	STYPE	57
1.83	TRACKDISK	57
1.84	OUTPUT	58
1.85	NEAR	58
1.86	FAR	58
1.87	INITNEAR	58
1.88	DC	59
1.89	DCB, BLK	59
1.90	DS, DX	59
1.91	CNOP	60
1.92	EVEN	60
1.93	IFcond, ELSEIF, ELSE, ENDIF, ENDC	60
1.94	PROCSTART, PROCEND	61
1.95	REPT/ENDR	61
1.96	SAVE	61
1.97	RESTORE	61
1.98	DEBUG	62
1.99	DSOURCE	62
1.100	Compiler Kompatibilität	62
1.101	PhxOpts	62
1.102	Environment Variablen	63
1.103	Linker	63
1.104	Fehlermeldungen	64
1.105	Entstehungsgeschichte / Literatur	69
1.106	Danksagungen	70
1.107	Bekannte Fehler in Version V4.32	71
1.108	Meine Adresse	72

Adresse des Autors

1.2 Einführung

PhxAss V4.xx ist ein hochoptimierender Macro Assembler für Motorolas 680x0 CPUs, 6888x FPU's und 68851 MMU (die 030er, 040er und 060er MMUs werden natürlich ebenfalls unterstützt).

PhxAss V4.xx benötigt OS2.04 (V37) als Minimalkonfiguration und wird ältere Betriebssysteme auch in Zukunft nicht mehr unterstützen! (Kick 1.x Besitzer sollten daher zu PhxAss V3.97 greifen, welches die letzte Version war, die noch unter 1.x läuft). 1 MB RAM wird empfohlen.

PhxAss V4.xx ist FREEWARE und © copyright 1994-96 by Frank Wille (Phoenix/Phantasm). Ohne meine ausdrückliche Erlaubnis ist der kommerzielle Vertrieb dieses Programms strikt untersagt!

Die hervorstechendsten Features:

- o Schnell: 15000-30000 Zeilen pro Minute auf Standard Amigas, 50000-350000 mit einem A4000/040.
- o Resident.
- o Symbolisches und Source Level Debugging. Source Level Debugging auf Hochsprachenebene für aufsetzende Compiler ist möglich.
- o Automatische Erzeugung von ausführbaren Programmen (wenn möglich).
- o Erzeugt relocatable Amiga-DOS Objekte oder absoluten Code (welcher in eine Datei (Rohformat oder Motorola S-Format), in den Speicher oder direkt auf eine Diskette geschrieben werden kann).
- o Unterstützung von Small Code und Small Data (auch '___MERGED' Sectionen).
- o Listing File, Cross Reference Listing, Equates File.
- o Vollständige Unterstützung von Fließkomma: Beliebige komplexe Fließkommaausdrücke, inklusive einiger Fließkommafunktionen (Sinus, Logarithmus, Quadratwurzel, Potenzierung, etc.), können überall verwendet werden, z.B. zur Definition von Fließkomma-EQUaten oder SETs.
- o Schalter für zehn verschiedene Optimierungen.
- o Lokale Symbole (xxx\$ und .xxx Typen).
- o Bis zu 36 Makro-Parameter können verwendet werden.
- o Unterstützt Motorolas alte und neue Operanden-Schreibweise (selbst im 68000 Modus).
- o Nutzung der locale.library (Sprachen bisher: englisch, deutsch, schwedisch, italienisch, dänisch, niederländisch, ungarisch und französisch).
- o Nahezu alle Direktiven der am meisten verbreitetsten Assembler, wie Seka, DevPac oder AS (Aztec), werden unterstützt. Beispiele: INCBIN, INCDIR, CODE_C, REPT, RS, RSRESET, EQU, REG, OFFSET, XDEF, XREF, PUBLIC, OUTPUT
- o Die Weiterentwicklung und Pflege dieses Programms ist auf Jahre hinaus garantiert, da es für mich zum Amiga einfach keine Alternative gibt. :)

Das PhxAss 4 Archiv sollte zwei verschiedene Versionen enthalten:

1. PhxAss: Der standard 680x0,FPU,MMU Macro Assembler.
2. GigaPhxAss: Identisch zur standard Version, ist aber nicht mehr auf maximal 65535 Zeilen im Quellcode beschränkt und eignet sich daher hervorragend zum Übersetzen von Reassembler-Ausgaben.

auf eine 12 Bytes entfernte Position hinter dem 'bra'-Opcode verzweigen.

Neue Direktiven:

```
FPU
,
PMMU
,
CODE_C
,
CODE_F
,
DATA_C
,
DATA_F
,
BSS_C
,
BSS_F
and
INCDIR
.
```

Die

Instruktionen
und Adressierungsarten

vom 68020-68060, 68851 (PMMU)

und 6888x (FPCP) werden vollständig unterstützt. Motorolas neue Schreibweise für Adressierungsarten kann selbst im 68000 Modus eingesetzt werden (z.B. MOVE (4,A5),D0).

Die neue Adressierungsarterkennung hat bei Verwendung von runden Klammern '()' statt eckigen '[]', um einen Ausdruck zu klammern, keine Schwierigkeiten mehr. Ein Operand, wie z.B.

```
-([x|y]*z)+6([addr+2,A4,regxy*QSIZE],[outdisp+$10<<(1+3)]),((abc-xyz)+2,A3)
```

sollte keinerlei Probleme verursachen.

PhxAss ermöglicht die Benutzung von Fließkommazahlen in 6888x (FPCP) Instruktionen. Zum Beispiel: fmove.d #3.1415926536,fp7 speichert die doppelt genaue Fließkommazahl Pi im FPCP Register sieben.

1.4 Verbesserungen seit PhxAss V3.00

V3.10:

- o PhxAss kann Vorwärts-Banches optimieren, die erst durch Optimierung des nachfolgenden Codes optimierbar werden. Dadurch können weitere Vorwärts-Banches in Reichweite kommen, u.s.w.

V3.30:

- o Symbole, die mit einem '.' begonnen werden, werden ebenfalls als

Lokale Symbole

betrachtet.

- o Spezialversion von PhxAss (GigaPhxAss) ist verfügbar, die nicht mehr auf eine maximale Anzahl von 65535 Quelltextzeilen beschränkt ist.

V3.40:

- o Macro
Parameter dürfen nun 63 Zeichen beinhalten.
- o Die
020+ Adressierungsarterkennung
verarbeitet jetzt auch die Zero-
Register ZD0-ZD7 und ZA0-ZA7 um ein
unterdrücktes Register
genauer zu
bezeichnen.
- o Zwei neue
Escapce Codes
verfügbar:
\e = Escape (\$1b) und \c = Control Sequence Introducer (\$9b).

V3.42:

- o Fließkomma Konstanten
dürfen auch durch Hex-Konstanten ausgedrückt werden.
- o Wenn Branch-Optimierung eingeschaltet ist, wird die Opcode-Extension nicht mehr geprüft. Es wird sowieso der bestmögliche Code generiert.

V3.47

- o Neuer
Optimierungs Schalter
: 'I' zwingt PhxAss dazu einen 'Too large
distance' Fehler zu ignorieren.

V3.50

- o '@'
darf als erstes Zeichen eines Symbols verwendet werden, unter der
Voraussetzung, daß das zweite Zeichen keine Ziffer ist.
- o Die
RORG
Direktive wurde implementiert.
- o Unterstützung zweier DevPac-spezifischen Direktiven:
RSRESET
und
RS.x
zum schnelleren Verarbeiten von (Devpac) Includes.
- o Die neue Option
'-c' (V4:CASE)
kann dazu benutzt werden, die Beachtung
der Groß/Kleinschreibung von Symbolen auszuschalten.

V3.51

- o RSSET
hatte ich in V3.50 vergessen.
- o Neue Direktiven:

IDNT
 , COMMENT,
 SUBTTL
 V3.55

- o Von nun an können
 - near-data
 - Symbole außer durch absolute Adressierung, auch im Address Register Indirect Modus (mit (An) als Basisregister) angesprochen werden. Als positiver Nebeneffekt läuft die Übersetzung solch eines Quelltextes sehr viel schneller ab, da PhxAss viel weniger optimieren muß. Zusätzlich werden dann
 - XREFs
 - korrekt interpretiert
 - und müssen nicht durch
 - NREFs
 - ersetzt werden.
- o Wenn ein Unit Name nicht explizit durch
 - TTL oder IDNT
 - angegeben wird, verwendet PhxAss den Namen des Quelltextes ohne seine Namenserverweiterung.
- o Die
 - OFFSET
 - Direktive wird unterstützt.

V3.60

- o PhxAss V3.60 ist Pure! Er kann durch den CLI-Befehl RESIDENT zur Resident-Liste des Betriebssystems hinzugefügt werden.

V3.70

- o '.W' and '.L' als Erweiterung an einem Displacement aktivieren automatisch den 68020 Base-Displacement Modus.

V3.71

- o
 - PROCSTART/PROCEND
 - Direktiven für Kompatibilität mit DICE-C.

V3.75

- o Bei Immediate-Werte wird genau geprüft, ob sie sich im richtigen Bereich befinden. Zum Beispiel würde ein "MOVE.B #\$1234,D0" von nun an zu einer Fehlermeldung führen.

V3.80

- o Neue Option
 - '-w' (V4:ERRORS)
 - um die maximale Anzahl an Fehlermeldungen zu bestimmen, die angezeigt werden bevor eine Abfrage erscheint.
- o Die Syntax der Adressierungsarten wird viel genauer geprüft (z.B. akzeptierten die Vorläuferversionen "(SP)-").

V3.81

- o
 - DC.W und DC.L
 - Strings müssen nicht mehr genau auf Wort, bzw. Langwortgrenzen ausgerichtet sein (z.B. DC.L "x" -> \$00000078).

V3.90

- o PhxAss wurde durch Einsatz der "locale.library" lokalisiert. Verfügbare Sprachen (im August '94) sind: englisch, deutsch und polnisch.
- o Die Anleitung wurde ins AmigaGuide Format konvertiert.

V3.92

- o Neue Option
 - '-v' (V4:VERBOSE)
 - um die Namen aller Include-Dateien und Macros anzuzeigen, die während der Assemblierung aufgerufen werden.
- o Neue Direktive
 - ELSEIF
 - für Kompatibilität mit DevPac.
- o Die Protection-Flags der erzeugten Object-Datei werden auf "rw-d" gesetzt.

V3.94

- o Bei BTST, BSET, BCLR and BCHG wird genau geprüft, ob sich die Immediate-Werte im Bereich von 0-7 oder 0-31 befinden.
- o Jetzt muß erst (S)pecial Optimization eingeschaltet werden um einen ZRn-Index wegzuoptimieren, da ich der Meinung bin, daß ein ausdrückliches 'ZRn' im Quelltext nicht schon bereits durch (N)ormal Optimization wieder verschwinden sollte.

V3.95

- o Distanzen dürfen ge'shiftet' werden! Beispiel:


```
move.w #(label2-label1)>>1,d0
```

 Obwohl dies eigentlich dasselbe wie "(label2-label1)/2" ist, ist Division und Multiplikation für Distanzen nicht erlaubt. Statt dessen sollten Rechts- oder Linkverschiebungen verwendet werden. Oft ist es recht nützlich "((label2-label1)>>1)-1" zu schreiben, um z.B. den Zähler einer DB<cc>-Schleife zu initialisieren - aber Vorsicht! Addition und Subtraktion hinter einem Distanz-Shift wird nicht wirklich unterstützt, obwohl es in diesem Spezialfall, wenn die Distanz zwischen label1 und label2 durch zwei teilbar ist, zu funktionieren scheint. Der Grund ist, daß die Verschiebung grundsätzlich als letztes ausgeführt wird, was bedeutet daß die "-1" sich direkt auf die Distanz *vor* der Verschiebung auswirkt.

V4.00:

- o Umstellung auf OS 2. Neues Commandline-Parsing mittels ReadArgs() und neue Namen für die möglichen Argumente.
- o Automatische Erzeugung von ausführbaren Load Files. Wenn im Code keinerlei externe Referenzen vorkommen, wird kein Linker mehr benötigt. Dieses Feature kann durch
 - NOEXE
 - auch ausgeschaltet werden.
- o Source Level Debugging wird unterstützt! Durch
 - LINEDEBUG
 - wird PhxAss dazu veranlaßt einen Linedebug Block zu für jede Section zu erzeugen, die zu jeder Zeile des Quelltextes die zugehörige Adresse enthält.
- o Operandenpuffer von 80 auf 128 Zeichen erweitert.
- o Fließkomma Symbole und Konstanten können ab jetzt in beliebig komplizierten
 - Ausdrücken
 - verwendet werden (wie bei Integer). PhxAss unterstützt fünf binäre Operatoren, +(plus), -(Minus), (*Mult.), /(Division), ^(Potenzierung), und sechs unäre Operatoren: SIN(Sinus), COS(Cosinus),

- TAN(Tangens), EXP(Exponentialfkt.), LOG(nat. Logarithmus), SQR(Quadratwurzel).
- o Neue Direktive
 - SET.x
 - für variable Fließkommasympole.
- o Neue Direktive
 - INT
 - um das Ergebnis eines Fließkommaausdrucks in ein Integer SET-Symbol zu überführen.
- o
 - REPT ... ENDR
 - Direktiven, wie in DevPac.
- o Fließkommasympole in einem Listing File werden jetzt auch wirklich in Fließkomm Schreibweise ausgegeben statt als Hexadezimalzahlen.
- o Fließkommasympole erscheinen auch im Equates File.
- o Zwei neue Standardoptimierungen (die ich bisher wohl vergessen haben muß):
 1. move.l #0,An -> suba.l An,An
 2. move.l #x,An -> move.w #x,An
- o Neuer Small-Data Modus: Durch
 - NEAR A4,-2
 - werden nur noch die Sectionen als Small-Data Sectionen angesehen, die den Namen "__MERGED" tragen (wie bei SAS/C).
- o 68060 Instruktionen implementiert (bis auf PLPA, da es für mich bis heute leider nicht möglich war, den Code in Erfahrung zu bringen).

1.5 Verbesserungen seit PhxAss V4.00

V4.01:

- o Die INCLUDE Direktive kann jetzt zusammen mit einem Label in einer Zeile stehen.
- o 'INCPATH' darf durch 'I' und 'HEADINC' durch 'H' abgekürzt werden.

V4.05:

- o Wenn Code-Sectionen nicht auf einer 32-Bit Grenze enden, wird das fehlende Word mit \$4E71 (NOP) statt mit \$0000 gefüllt.
- o Die DevPac Optionen 'C', 'L', 'D' und 'O' werden verstanden.
- o DS.L 0 kommt einem CNOP 0,4 gleich, DS.Q 0 einem CNOP 0,8, etc.. Bisher funktionierte dies nur mit DS.W 0.

V4.10:

- o Operand darf Leerzeichen enthalten. Beispiel: 'DC.B 1, 2, 3, 4'
- o Endlich sind Operatoren mit gleicher Priorität möglich! Beispiele: '*' und '/' sowie '<<' und '>>'.
- o INCDIR "" ist aus Kompatibilitätsgründen erlaubt.
- o Ein Operand darf jetzt bis zu 511 Zeichen beinhalten (bisher 127).
- o Neue Parsing-Routinen beschleunigen PhxAss um 5% - 25% !
- o Schwedischer Catalog.

V4.12:

- o Neue Direktive für Kompatibilität:
 - DX
 - . Verhält sich genauso wie DS.
- o Die 68060 Instruktionen
 - PLPAR und PLPAW

sind implementiert!

- o Wenn der Übersetzungsvorgang fehlschlug, gibt PhxAss einen Return-Code von 20 statt 1 zurück.

V4.14:

- o Das

___RS

Symbol wurde implementiert.

- o Namenskonflikte zwischen Macros und Direktiven sowie Instruktionen werden nun streng geprüft.
- o "" und '' werden als einzelnes " bzw. ' in einem String erkannt.
- o Wenn eine Code-Section auf mindestens acht Null-Bytes endet, wird von dem in V4.05 eingeführten NOP-padding abgesehen.
- o Italienischer Catalog.

V4.15:

- o Kompatibilität zu alten Seka-Sources verbessert. Bei '=' (EQU) und hinter einem Label mit ':' werden keine Leerzeichen bzw. TABs mehr benötigt.
- o Wegen starker Nachfrage sind nun Punkte ('.') innerhalb von Symbolnamen erlaubt. Ich warne allerdings davor, Symbole auf ".w" oder ".l" enden zu lassen!
- o Neue Direktive

SFORM

erlaubt im absoluten Modus die Ausgabe von Motorola

S-Records.

- o Dänischer Catalog.

V4.16:

- o Die Anzahl der möglichen Macro-Parameter wurde von 9 auf 15 erhöht. Die neuen Parameter sind über '\a' bis '\f' anzusprechen.
- o Durch das neue CLI-Argument "RC=ERRCODE/K/N" kann man nun den Return-Code im Fall eines Übersetzungsfehlers direkt bestimmen.

V4.18:

- o Bei MOVEQ #x,Dn mit 128<x<255 wird eine Warnung ausgegeben, die sich mit der neuen Option NOWARN/S deaktivieren läßt.
- o Die Anzahl der möglichen Macro-Parameter wurde weiter erhöht. Jetzt sind es 36! (\0 - \9 und \a - \z)
- o Die Größe der Puffer wurde von 512 auf 1024 Bytes erhöht.
- o Französischer Catalog.

V4.19:

- o Relocatable Symbolwerte bekommen im Listingfile ein Hochkomma ' nachgestellt.
- o SECTION erlaubt als dritten Parameter, neben chip und fast, auch einen numerischen Parameter (der natürlich entweder \$40000000 oder \$80000000 sein sollte!)
- o Freeware-PhxAss für Compilerbauer übersetzt jetzt auch 68030-060, FPU und MMU Code.

V4.20:

- o Niederländischer Catalog.

o

EQR

funktioniert auch mit Registersymbolen.

- o Neue Direktive

FREG

. Funktioniert wie
REG
, aber für die FPU

Register. Somit können FMOVEs ohne Register, wie es ein Compiler schon einmal erzeugen kann, einfach wegoptimiert werden.

- o Die PHXOPTIONS Option Files, wie sie von Johan Johanssens PhxOpts erzeugt werden, werden unterstützt. PhxOpts bietet eine GUI zum Vorbestimmen und Speichern von PhxAss-Optionen. Natürlich haben Optionen, die über die Kommandozeile eingegeben werden, weiterhin Priorität.
- o PHXASSINC sollte sich jetzt, wie das globale PHXOPTIONS, in ENV:PhxAss/ befinden.
- o Zwei neue Direktiven
SAVE
und
RESTORE
um sich Namen und Typ der aktuellen Section zu merken um diese dann später wieder herstellen zu können. Praktisch innerhalb von Macros.

V4.21

- o Wenn ein Fehler innerhalb eines Makros auftritt, wird immer Zeilennummer und Name des übergeordneten Quelltextes ausgegeben. Die Zeilennummer innerhalb des Makros wird dann in einer Extra-Zeile ausgegeben.

V4.23

- o 68060 Debugging Instruktionen HALT und PULSE implementiert (nur der Vollständigkeit halber ;)

V4.25

- o Neue Direktive IF, als Alias für IFNE.

V4.26

- o Die zwei neuen Direktiven
DEBUG
und
DSOURCE
ermöglichen die Generierung von Source Level Debugging Informationen auch für Hochsprachen.
- o Bei eingeschalteter
Branch-Optimierung
kann PhxAss eine B<cc>.w Instruktion, die im 68000 oder 68010-Modus außer Reichweite geraten ist, in eine B<!cc>.b/JMP Kombination umwandeln.

V4.30

- o Eine Differenz aus zwei Adressen, die nicht aus der Code-Section stammen, ist von nun an absolut! Alle arithmetischen und logischen Operationen sind damit erlaubt. Für Differenzen aus der Code-Section gelten die aus Gründen der Optimierung bekannten
Einschränkungen
- o Symbolnamen dürfen von nun an auch die ASCII-Zeichen 192 - 214, 216 - 246 und 248 - 254 enthalten. Dies beinhaltet zum Beispiel auch die deutschen Umlaute.
- o

MACHINE 68000

kann dazu verwendet werden, den PMMU Modus zu deaktivieren.

o

CNOP

verwendet in der Code Section NOP-Instruktionen, solange eine gerade

Anzahl Bytes zu füllen ist.

o Drei neue Abkürzungen für die gebräuchlichsten

Optimierungen

, da mit den

alten ('*' z.B.) häufiger Probleme auftraten (z.B. in Makefiles).

OPT 1 = standard, OPT 2 = OPT *, OPT 3 = OPT !

o Da die Optimierung von MOVEM in MOVE meistens die Conditioncodes beeinflusst, wurde hierfür das neue Optimierungsflag

D

geschaffen,

welches sich zur 'M'-Optimierung bei Bedarf hinzuschalten läßt.

o

SECTION

versteht neben CODE_C, DATA_C und BSS_C nun auch die #?_F

Varianten.

o Neue

Kommandozeilen-Parameter

: MACHINE, FPU und PMMU.

o Mit der neuen Direktiven

OUTPUT

ist es möglich im Quelltext den

Namen der Zielfile zu spezifizieren (äquivalent zum Kommandozeilen-Parameter

TO

, nur mit höherer Priorität).

V4.31

o Der XREF-Subtyp EXT_RELREF32 (\$88) für 32-Bit PC-Relative Referenzen wird unterstützt. Externe Symbole sind jetzt wirklich in allen möglichen Adressierungsarten erlaubt.

o Beim Erzeugen der Zielfile wird nun Buffered I/O (FWrite) verwendet.

V4.32

o PhxAss ist FREEWARE.

o Anstelle der dos.library Buffered I/O Routinen werden eigene, schnellere, benutzt. Die Größe des Buffers läßt sich über den neuen CLI-Parameter

BUFSIZE/K/N

variieren und ist auf 8192 voreingestellt.

o Das '%' Zeichen ist innerhalb von Symbolnamen erlaubt.

o Macro-Parameter dürfen jetzt aus bis zu 127 Zeichen bestehen.

o Die IDNT Direktive versteht jetzt zusätzlich die Syntax in der der Name der Unit als Label angegeben ist, wie z.B.:

```
unitname idnt 2,1 testprogram
```

o PhxAss erzeugt bei den Bit-Manipulationsinstruktionen, wie BTST, BCHG, BSET und BCLR keine Fehlermeldung mehr, wenn die Bit-Nummer außerhalb des erlaubten Rahmens liegt, sondern nur noch eine Warnung.

o Im Operanden einer FPU-Instruktion ist neben #xxxx auch #:xxxx zur Spezifikation einer hexadezimalen Konstante erlaubt.

o Neue Assembler-Direktiven. Struktur-Offset:

SO

```

        ,
        CLRSO
        ,
        SETSO
        .
Frame-Offset:
        FO
        ,
        CLRFO
        ,
        SETFO
        . Code generation:
        MC680x0
        .

```

- o PhxAss kann jetzt auch S-Records variabler Länge für 16- und 32-Bit Adressen erzeugen. Dazu existiert die neue Direktive STYPE

1.6 Beseitigte Bugs seit V2.11

- o Einige Instruktionen erzeugten eine falsche Fehlermeldung, z.B. generierten TRAP und STOP 'Assembly aborted' anstatt 'Out of range'.
- o 'move.l #xxxx,-(a0)' erzeugte einen illegalen Opcode.
- o Wenn jemand ein Programm schreibt, ohne vorher eine Section mit CODE/CSEG, SECTION oder einem Label begonnen zu haben, erhielten alle Labels falsche Werte.
- o Teilweise Abstürze beim Erzeugen des Equates Files.
- o Ein XDEF mit einem Symbol, das schon in einer anderen Section definiert wurde zwang dieses in den Extern-Hunk der augenblicklich aktiven Section.
- o Bei Jump und Branch Optimierungen wurde die Adressierungsart der JMP/JSR-Instruktion völlig außer Acht gelassen. Es wurden einfach alle Adressierungsarten optimiert.
- o Long Branch auf eine direkt nachfolgende Adresse wurde fälschlicherweise zu \$6x00 optimiert, was natürlich wieder ein Long Branch ist.
- o B<cc>.B wurde nicht als Short Branch erkannt, sondern nur B<cc>.S.
- o Die CNOP Direktive verbot sämtliche Optimierungen in ihrer Section.
- o Die 'Word at odd address'-Fehlermeldung ließ PhxAss manchmal abstürzen.
- o INITNEAR funktionierte im Absoluten Modus überhaupt nicht.

1.7 Beseitigte Bugs seit V3.00

V3.01 (03.03.93)

- o Die 68020 Adressierungsart ([Rn]) wurde in Pass 1 mit einem anderen Speicherbedarf übersetzt als in Pass 2. Folge: Alle nachfolgenden Labels verschoben.

V3.02 (20.04.93)

- o TRACKDISK scheint jetzt endlich fehlerlos zu sein.

V3.05 (30.05.93)

- o Die Adressierungsraum für Near-Data Symbole wurde im fertigen Object

Module fälschlicherweise auf 32k begrenzt.

- o Formatierte Textausgaben sollten jetzt auch unter OS2.xx/OS3.xx klappen.
- o MOVE USP,An , MOVES und MOVEP erzeugten falschen Code.
- o GLOBAL und BSS zerstörten die MSW-Bits im BSS Hunk-Typenfeld (\$000003eb).

V3.10 (04.06.93)

- o PhxAss wollte keine Oktalzahlen (@xxx) akzeptieren.

V3.11 (06.06.93)

- o CNOP ist (hoffentlich) endgültig fehlerlos.
- o CMPI #x,(PC) (>=68020)

V3.12 (08.06.93)

- o Bitfeldbreite 32 war nicht möglich.

V3.15 (12.06.93)

- o Fehler während MOVEM-Optimierung beseitigt.

V3.20 (03.07.93)

- o Das "\@"-Symbol besaß nach einer weiteren Macro-Verschachtelung innerhalb eines Macros einen falschen Wert.

V3.21 (05.07.93)

- o Bisher ließ "\@" nur 999 Macro-Aufrufe zu. Jetzt gibt es keine Limitierung mehr.

V3.22 (06.07.93)

- o Probleme mit einigen erweiterten Adressierungsarten: ([..],Rn.s|x,od) und ([PC.. wurden in Pass 1 mit einer anderen Größe übersetzt, ([BaseDisp]) führte zu einer Fehlermeldung und (bd,An/PC,Xn) (wobei bd mind. 16 Bit benötigt) führte zu einem Absturz.

V3.25 (17.07.93)

- o Bug mit MOVES beseitigt.
- o FETOXML habe ich völlig übersehen (mein Reference Manual allerdings auch).

V3.26 (18.07.93)

- o TAB-Codes innerhalb von Strings wurden nicht richtig expandiert.

V3.30 (25.07.93)

- o Weitere Fehler mit erweiterten Adressierungsarten ([..],Rn.x/*y,od), ([pc],.. und ([pc,Rn],.. beseitigt.

V3.31 (28.07.93)

- o INITNEAR war im Small-Data Modus völlig nutzlos.

V3.40 (07.08.93)

- o Include-Pfade die auf ':' endeten (z.B. Volume-Namen) wurden nicht erkannt.
- o FMOVEM.L Dn,FPcr war in Pass 1 vier Bytes länger als in Pass 2.
- o Ab Seite 100 wurde das Listing File völlig unleserlich.
- o Die 'Out of memory' Fehlermeldung war eigentlich überflüssig, da PhxAss bisher in solch einem Fall sowieso abstürzte.
- o CPUSHL,CINVL,CPUSHP,CINVP funktionierten nicht.
- o BTST Dn,#x hatte ich vergessen.

V3.42 (24.08.93)

- o Die neue Vorwärts-Branch Optimierung zerstörte alle CNOP-Alignments, die sich zwischen der Branch-Instruktion und dem Sprungziel aufhielten.

V3.46 (02.09.93)

- o PhxAss versuchte "MOVEP (d16,An)" mit d16=0 zu "MOVEP (An)" zu optimieren. Das war natürlich ein Bug!

V3.50 (15.09.93)

- o Fehler mit dem '*'-Symbol, das die Adresse der aktuellen Zeile enthält, beseitigt.
- o ".local" war für Fließkommasybole nicht möglich.

V3.57 (22.09.93)

- o PTESTR/PTESTW (68030) ignorierten ihren vierten Operanden.

V3.58 (23.09.93)

- o NARG war bei einem Macro-Aufruf ohne Parameter nicht Null, wie es eigentlich hätte sein sollen.
- o INCLUDE/INCBIN ohne Anführungszeichen führten zu einer Fehlermeldung.

V3.61 (02.10.93)

- o Auf IFC '\1','' konnte man sich bisher nur verlassen, wenn \1 vorher noch nicht benutzt wurde.

V3.64 (24.11.93)

- o Die 16/32-Bit Displacements in der Adressierungsart 'PC Indirect with Index' waren um zwei Bytes verschoben.

V3.65 (10.12.93)

- o Fehler bei der AbsLong->AbsShort und Logical Shifts Optimierung.

V3.70 (15.12.93)

- o Fehler (d16,An,ZRn) und (bd,PC) beseitigt.
- o PhxAss versuchte 'CMPI #x,AbsLong' immer zu PC-Relativ zu optimieren, was im 68000/010 Modus natürlich illegal ist.

V3.76 (07.04.94)

- o Ein weiterer Fehler in der Vorwärts-Branch Optimierung (T-Schalter) brachte die Object Datei in einigen Spezialfällen vollkommen durcheinander.
- o Bcc.B *+2 wird jetzt endlich in Bcc.W *+4 umgewandelt (statt *+2).

V3.77 (21.04.94)

- o Mehr als 13 Sectionen in einem Quelltext führten entweder zu einem Absturz oder einer Endlosschleife.

V3.78 (27.04.94)

- o Wenn PhxAss einen Fehler in einer Zeile >= 32768 entdeckte, wurde weder die fehlerhafte Zeile noch deren Zeilennummer ausgegeben (jetzt klappt es bis 65000).

V3.79 (01.05.94)

- o Absolute Adressierung mit runden Klammern führte zu Fehlern.
Z.B.: "move.w label+(x+y)*z", aber "move.w (x+y)*z+label" funktioniert.

V3.90 (16.09.94)

- o Macro Argumente mit einem Komma (z.B. (d,An)) konnten nicht angewandt

werden.

V3.93 (25.09.94)

- o Ein ausdrücklicher B<cc>.L - Sprung wurde im 020+ Modus als zwei Bytes zu kurz und sonst als zwei Bytes zu weit bestimmt.

V3.94 (09.10.94)

- o Der Code, der durch MOVE.B #-1,d0 (auch: cmp, and, or, eor, etc.) erzeugt wurde, war \$103C \$FFFF, obwohl die Bits 8-15 des ersten Extension-Words laut Motorola für eine Byte-Instruktion reserviert sind, also Null sein müssen. Jetzt erzeugt PhxAss \$103C \$00FF, wie es schon immer sein sollte.
- o PhxAss änderte ein (d,PC,ZRn) in ein (d,ZPC,ZRn) um.

V3.96 (23.10.94)

- o Wenn die Macro-Verschachtelungstiefe acht überstieg, gab es Abstürze.

V3.97 (01.11.94)

- o Distanzen, die unter anderem aus einem Label bestanden der direkt nach einem CNOP folgte, waren manchmal falsch.
- o Durch umfangreiche Geschwindigkeitsverbesserungen in 3.96 oder 3.95 konnten in diesen Versionen keine Macro-Argumente im Opcode benutzt werden.

V4.00 (26.12.94)

- o Wenn eine bestimmte Anzahl von Include Dateien benötigt wurde stürzte PhxAss ab.
- o Probleme beim automatischen Entfernen von leeren Sectionen.
- o ELSEIF wird zwar in der Anleitung dokumentiert, war aber noch gar nicht eingebaut (wohl vergessen).

1.8 Beseitigt Bugs seit V4.00

V4.01 (07.01.95)

- o Multiplikation hat jetzt eine niedrigere Priorität als Division/Modulo, um Situationen wie $12/4*3 = 1$ zu verhindern.
Ich weiß natürlich, daß '*', '/' und '//' eigentlich dieselbe Priorität haben müßten, doch momentan erlauben meine Ausdruck-Auswertungsroutinen nur eine bestimmte Priorität pro Operator. Wahrscheinlich werde ich diese Routinen demnächst einmal völlig neu schreiben müssen.

V4.05 (25.01.95)

- o FreePhxAss erzeugte gar keine Object-Files!!! :((((böser Fehler)
- o Der NOT-Operator (~) wirkt sich nur noch in der Datenbreite der aktuellen Instruktion aus. Somit erhält man bei "move.b #~\$80,d0" keinen Error 97 mehr.
- o Leere Sectionen, die beim Erzeugen der Object-Datei entfernt werden, hatten sämtliche XREFs der nachfolgenden Sectionen gelöscht.
- o \" und \' innerhalb von Strings funktionierten noch nicht richtig.
- o Bisher konnte man nur dann Macro-Parameter im Opcode-Feld verwenden, wenn man Großbuchstaben benutzt.

V4.10 (09.02.95)

- o INCLUDE und INCBIN funktionierten nicht, wenn der Dateiname Leerzeichen enthielt.

V4.11 (21.02.95)

- o CLI-Parameter mit numerischen Werten, z.B. "SMALLDATA x,y" führten jedesmal zu einem Absturz. Dieser Fehler lag in den massiven Änderungen, die ich in V4.10 getätigt hatte, begründet.

V4.14 (19.03.95)

- o Ab Fehler 89 waren die durch die Catalogs erzeugten Texte falsch.

V4.15 (30.04.95)

- o Wenn der Quellcode kein einziges Byte enthält, konnte es vorkommen, daß PhxAss abstürzt.

V4.16 (13.05.95)

- o Durch einige Verbesserungen in V4.15 funktionierte der
OPT
-Parameter
leider nicht mehr. :(

V4.17 (18.05.95)

- o MOVE16 funktionierte nicht mit absoluten Adressen kleiner als \$8000.

V4.18 (07.06.95)

- o #'"' und #"' " funktionierten seit V4.15 nicht mehr.

V4.19 (27.06.95)

- o Long-Branches, die der Programmierer explizit als Byte-Branches definiert hat wurden nur zu Word anstatt zu Long gemacht. Dies erzeugte dann einen Fehler in einer nachfolgenden Branch-Optimierung.
- o Distance-Shifts funktionierten nicht mit Equaten (EQU).
- o Distance-Shifts hatten im Listing-File einen falschen Wert.
- o Hatte vergessen während des Clean-Ups zwei Mathe-Libraries zu schließen.

V4.20 (12.08.95)

- o Adressierungsarten mit Scaling führen nun im 68000 Modus zu einer Fehlermeldung.
- o ASL wird jetzt bei
(n)ormaler Optimierung
link zu ADD optimiert (wenn
möglich).
- o
\@
erzeugt jetzt '_000' Labels statt '000'. Dadurch gibt es keine Probleme beim Übersetzen von exec/types.i mehr.
- o Es ist wieder möglich ein Object File zu erzeugen, welches nur aus absoluten
XDEFs
besteht. Es war schonmal möglich - vor v4.00. ;)
- o Symbole, die innerhalb von Macros mehrfach definiert wurden, erzeugten keine Fehlermeldung.
- o Wenn im Small Data Modus die Data und BSS Sections beide leer sind, erzeugte PhxAss ein Object File mit 65535 Längenangaben im Hunk Header.

V4.21 (20.09.95)

- o Bei d(xxx) oder (d,xxx) wurde xxx, wenn es kein Adressregister ist, einfach ignoriert. Jetzt erzeugt dies einen Syntax Error!
- o Byte/Word-Range Check bei DC, DCB und BLK eingebaut.
- o Statt 'Out of memory' wurde fälschlicherweise 'Shift error' erzeugt.

V4.22 (22.09.95)

- o Seit v4.20 ist ein '+' vor einem Ausdruck erlaubt. Leider galt dies aber noch nicht für Fließkommaausdrücke.

V4.23 (03.10.95)

- o Die Opcode-Extension wird viel strenger geprüft. Bisher war es z.B. möglich MOVE.P zu schreiben, woraufhin PhxAss ohne jede Warnung völlig falschen Code erzeugte. Außerdem werden Dinge wie z.B. SWAP Dn,Dm nicht weiter unterstützt... ;)
- o Durch das genauere Prüfen der d(xxx)-Ausdrücke in V4.21 konnten keine Operanden der Form ea{x:y} mehr verwendet werden.

V4.24 (08.10.95)

- o Der Domino-Effekt bei der FwdBranch-Optimierung (T) konnte in einigen Fällen zu verschobenen Sprungzielen führen.

V4.25 (15.11.95)

- o Symbole mit anderen Endungen als .W oder .L erzeugten seit v4.21 eine 'Undefiniertes Symbol'-Fehlermeldung.
- o Negative RORG-Offsets sind jetzt verboten.
- o S-Optimierung MOVE.x #0,An -> CLR.x An verhindert.
- o Fehler bei S-Optimierung PEA 0.L -> CLR.L -(SP), verschob die nachfolgenden Symbole um zwei Bytes.
- o OPT N hat jetzt absolute Priorität über OPT P. Dadurch kann MOVE.L #0,An trotz P-Optimierung zu SUBA.L An,An optimiert werden (statt LEA 0.w,An).
- o Abstürze bei nicht-terminierten Strings, z.B. MOVE #"abc,<ea>.
- o BF??? (d,An){x:y} funktionierte seit v4.21 nicht mehr.
- o Fehlermeldung "Fehlerhafte Registerliste" bei FMOVE.M label,<freglist>.
- o DC.? "xxx" wird als Ausdruck anstatt als String behandelt, wenn "xxx" in den angegebenen Datentyp paßt. Dadurch ist z.B. DC.L "DOS"<<8 wieder erlaubt.
- o "Syntax Error" bei DC.? ("xxx") in Pass 1.
- o FILE, TTL, SFORM erlauben jetzt auch Argumente ohne " oder ', wie bei INCLUDE oder INCBIN.

V4.30 (05.03.96)

- o Die Forward-Branch Optimierung von B<cc>.L nach B<cc>.W funktionierte nicht.
- o FMOVE.M.L <FPControlRegs> war in Pass 2 vier Bytes länger als in Pass 1.
- o
 - DC.?~'\\'
 - verschob in Pass 1 alle nachfolgenden Labels um eine zufällige Anzahl Bytes.
- o CMP #x,#y erzeugte keine Fehlermeldung.
- o Die
 - MOVEC
 - Register MSP, ISP und MMUSR existieren auf einem 68060 überhaupt nicht.
- o Der Kommandozeilenparameter
 - SET
 - ließ nur dann mehrfache Definitionen, getrennt durch Komma, zu, wenn jedem Symbol mittels '=' ein bestimmter Wert zugewiesen wurde.
- o Die PC-relativen 020+ Adressierungsarten beinhalten ein Format-Word direkt hinter dem Instruktions-Word und dürfen keine externen Symbole enthalten. Der Grund ist, daß alle Linker den Distanzwert relativ zu der Adresse berechnen, an der dieser eingesetzt werden soll. In diesem

Fall müßte die Berechnung aber relativ zum Format-Word stattfinden. Da es hierfür keinen offiziellen Support gibt, bin ich gezwungen diese Adressierungsarten durch eine Fehlermeldung zu unterbinden.

- o Die Adressierungsart (<xrefsym>.L,An) erzeugte fälschlicherweise eine Fehlermeldung.

V4.31 (27.03.96)

- o Die Unterstützung für die ASCII-Zeichen \$c0-\$fe in Symbolen funktionierte noch nicht einwandfrei. Es gab besonders dann Probleme, wenn ein Symbol mit solch einem Zeichen begann.
- o ([xrefsym,PC],od) erzeugte falsche Informationen im HUNK_EXT-Block.
- o MOVEM (An)+xxxx wurde bisher ohne Fehlermeldung akzeptiert.

V4.32 (27.05.96)

- o PhxAss erzeugte ein unnötiges Line Feed im Cross Reference Listing nach exakt sechs Referenzangaben.
- o Bei aktivierter
 - DC-Align
 - Option konnte ein Label, der sich in derselben Zeile wie eine DC-Direktive befand, einen falschen Wert erhalten.
- o Hex-, Binär- und Oktal-Konstanten ohne jede Ziffer erzeugten keine Fehlermeldung.
- o PhxAss erzeugt eine Warnung, wenn eine
 - Near
 - Adressierungsart sich außer Reichweite befindet und zudem 020+ Code-Generierung eingeschaltet ist (im 68000/010-Modus würde es in dem Fall sowieso eine Fehlermeldung geben).

1.9 PhxAss starten

PhxAss kann nur von der Shell aus genutzt werden. Am besten ←
kopieren Sie

ihn nach "C:" oder definieren wenigstens einen Pfad oder Link. Wenn PhxAss häufiger benutzt wird, kann es durchaus von Vorteil sein, das Programm mittels "Resident PhxAss" resident im Speicher zu halten.

Aufruf:

```
Format: PhxAss [FROM] <Quelltext> [TO <Zieldatei>] [OPT <opt Schalter>]
[EQU <Equ File>] [LIST <List File>] [INCPATH {<Include Pfade>}]
[HEADINC {<Incl. Dateien>}] [PAGE=<n>] [ERRORS=<n>]
[ERRCODE=<n>] [SMALLDATA <basReg>,<sec>] [SMALLCODE] [LARGE]
[VERBOSE] [SYMDEBUG] [LINEDEBUG] [ALIGN] [case] [XREFS] [QUIET]
[NOWARN] [SET "<symbol>[=<n>][,<symbol>...]" ] [NOEXE]
[MACHINE=<n>] [FPU=<n>] [PMMU]
```

```
Schablone: FROM/A, TO/K, OPT/K, EQU/K, LIST/K, I=INCPATH/K, H=HEADINC/K, PAGE/K/N,
ERRORS/K/N, RC=ERRCODE/K/N, SD=SMALLDATA/K, SC=SMALLCODE/S, LARGE/S,
VERBOSE/S, DS=SYMDEBUG/S, DL=LINEDEBUG/S, A=ALIGN/S, C=CASE/S,
XREFS/S, Q=QUIET/S, NOWARN/S, SET/K, NOEXE/S, M=MACHINE/K/N, FPU/K/N,
PMMU/S
```

Wenn PhxAss ohne Parameter oder nur mit einem '?' aufgerufen wird, wird eine

Kurzbeschreibung der wichtigsten Argumente ausgegeben. Für eine genauere Beschreibung sollten Sie in

CLI Parameter
nachschiagen.

PhxAss kann durch halten der Tasten CTRL-C jederzeit unterbrochen werden.

1.10 CLI Parameter

Die Standard Version von PhxAss versteht die folgenden Argumente:

FROM/A [FROM] <Quelltext>	Der einzige Parameter der zwingend verlangt wird, ist der Name des zu Übersetzenden Quelltextes. Wenn der angegebene Name keine Erweiterung besitzt, hängt PhxAss automatisch ein ".asm" daran. Der Quelltext muß ein ASCII Text, bei dem jede Zeile durch ein Linefeed (\$0a) abgeschlossen wird, sein (das Format, daß normalerweise alle Amiga Editoren erzeugen). TAB-Codes (\$09) sind erlaubt und werden auch unterstützt.
TO/K TO <Zieldatei>	Bestimmt den Namen der Zieldatei. Wenn keiner angegeben wird nimmt PhxAss den Quelltextnamen und ersetzt seine Namensweiterung durch ".o". Wenn es PhxAss sogar möglich ist, eine ausführbare Datei statt eines Object-Moduls zu erzeugen, wird das ".o" wieder gestrichen.
EQU/K EQU <Dateiname>	Erzeugt ein Equates File. Wenn der <Dateiname> "*" ist, so wird der Name des Quelltextes, allerdings mit ".equ" Namensweiterung, verwendet. Seit V4.00 erscheinen im Equates File auch Fließkommasybole.
LIST/K LIST <Dateiname>	Erzeugt ein Listing File. Wenn der <Dateiname> "*" ist, so wird der Name des Quelltextes, allerdings mit ".lst" Namensweiterung, verwendet.
PAGE/K/N PAGE=<Zeilen>	Bestimmt die Seitenlänge für Equates- und Listing-Files. Wenn <Zeilen> gleich Null ist, werden keine FF (\$0c) Zeichen zum Seitenvorschub erzeugt. Der voreingestellte Wert ist 60 Zeilen.
XREFS/S XREFS	Hängt eine Referenztabelle aller im Quelltext benutzten globalen Symbole an das Listing File an. Wenn kein Listing File benutzt wurde, wird dieser Schalter zu einer Fehlermeldung führen.
I=INCPATH/K I <pfad1>[,<pfad2>,...] INCLUDE und INCBIN	Definiert ein oder mehrere Include-Pfade, welche dann von den Direktiven benutzt werden. Diese Pfade werden dann ← benutzt,

wenn der Pfad der durch die Umgebungsvariable PHXASSINC gegeben ist, zu keinem Erfolg führt. Wichtig: Wenn die Pfad- oder Dateinamen hinter INCPATH oder HEADINC Leerzeichen enthalten, sollte man unbedingt *alle* Namen in Anführungszeichen einbetten, nicht nur den, der die Leerzeichen enthält. Beispiel:
INCPATH "include:,dh1:inc dir"

H=HEADINC/K
H <incl>[,<inc2>,...] Erzeugt eine oder mehrere INCLUDE Direktiven am Anfang des Quelltextes. Siehe auch: INCPATH.

DS=SYMDEBUG/S
DS Alle globalen Symbolnamen werden als Symbol Data Blocks der Zielfelddatei hinzugefügt. Ein Debugger kann diese Namen dann anstatt Adressen verwenden.

DL=LINEDEBUG/S
DL PhxAss erzeugt einen Linedebug Block, der einem Source Level Debugger für jede Adresse im Code die zugehörige Quelltextzeile nennt. Der Ort des Quelltextes wird in diesem Block mit komplettem Pfad gespeichert, z.B. "Work:Programs/Assembler/Tools/Source/Test.asm" (das ist zum Beispiel nicht der Fall bei SAS's ASM :-). Compiler sollten die Direktiven

DEBUG
und

DSOURCE
statt dieser Option verwenden.
Ein brauchbarer PD-Debugger mit Source Level Debugging Fähigkeiten ist beispielsweise "PowerVisor v1.42". Zu finden ist er im Aminet unter dev/debug/pv142.lha oder auf der GoldFish-CD.

SD=SMALLDATA/K
SD <basReg>,[<sec>] Zwingt PhxAss dazu in allen Sectionen das Small Data Modell zu verwenden. <basReg> (normal: 4) bestimmt das Adressregister, welches ständig als Zeiger auf die Small Data Section verwendet werden soll. Erlaubt sind die Register A2-A6. <sec> ist die Nummer der Section die im Small Data Modus adressiert werden soll (voreingestellt ist -2).
Bei <sec> = -1 werden alle Data und Bss Sectionen als eine große Small Data Section betrachtet.
Bei <sec> = -2 werden nur die Sectionen mit Namen "__MERGED" zur Small Data Section hinzugenommen.

SC=SMALLCODE/S
SC Zwingt PhxAss das Small Code Modell zu verwenden, bei dem alle JMP und JSR Instruktionen, die auf externe (XREF) Symbole zugreifen, in PC-Relative 16-Bit Sprünge umgewandelt werden.

LARGE/S
LARGE Zwingt die Benutzung des Large Code und Large Data Modells für alle Sectionen.

NEAR
Direktiven
im Quelltext werden dadurch ignoriert.

SET/K	Ein Symbol wird mittels der
SET	Direk-
SET "<Symbol>[=<Wert>]"	tive vordefiniert. Wenn Sie mehrere Symbole definieren wollen, müssen Sie sie durch ein Komma voneinander trennen. Wenn <Wert> nicht angegeben ist, wird der voreingestellte Wert '1' verwendet. Die SET-Definitionen müssen immer von zwei Anführungszeichen eingeschlossen sein (da ReadArgs() sonst Probleme bekommt)!
A=ALIGN/S	Schaltet die automatische Ausrichtung für
DC.x	Direktiven ein. Alle DC.W,DC.L,etc. werden ↔
A	dadurch
	auf Wortgrenzen ausgerichtet.
C=CASE/S	Schaltet die Unterscheidung von Groß/Kleinschreibung aus. Die Symbolnamen werden alle in Großbuchstaben umgewandelt. PhxAss wird dadurch etwa 5% langsamer.
C	
NOWARN/S	Schaltet die Ausgabe von Warnungen ab.
ERRORS/K/N	Bestimmt die Anzahl der Fehlermeldungen, die bis zur nächsten "Fortfahren?"-Abfrage ausgegeben werden. Wenn man <max errors> auf Null setzt, macht PhxAss überhaupt gar keine Abfrage mehr.
ERRORS=<max errors>	
RC=ERRCODE/K/N	Bestimmt den Return Code für die Shell der im Fall eines Übersetzungsfehlers übergeben wird. Normalerweise ist dies 20.
RC=<rc>	
VERBOSE/S	Alle Include-Dateien und Macros, die während des Übersetzungsvorgangs aufgerufen werden, werden nach Verschachtelungstiefe eingerückt ausgegeben. Das kann z.B. recht hilfreich sein, wenn man Fehler mit Macros lokalisieren will.
VERBOSE	
Q=QUIET/S	Durch diesen Schalter macht PhxAss keine Ausgaben, außer es kommt zu einem Fehler.
Q	
NOEXE/S	PhxAss versucht normalerweise immer ein ausführbares Load File, statt eines Object Moduls, welches danach noch einen Linker benötigen würde, zu erzeugen. Durch NOEXE wird PhxAss dazu gezwungen in jedem Fall ein Object Modul zu generieren.
NOEXE	
M=MACHINE/K/N	Wie bereits mit der "MACHINE" Direktive, so läßt sich auch hiermit wählen, für welche CPU der Code erzeugt werden soll. Einziger Unterschied: Neben 68000 ... 68060, sind auf die Ziffern 0,1,2,3,4,6 erlaubt.
M=<cpu>	
FPU/K/N	Bestimmt ob FPU-Instruktionen erlaubt sind (siehe auch:
FPU=<fpuid>	FPU

Directive).

PMMU/S 68851 PMMU Instruktionen werden verwendet (siehe
 PMMU auch:

PMMU
 Directive).

OPT/K Setzt die Optimierungs-Schalter. Folgende Schalter
 OPT <flags> können, ohne daß sie durch Leerzeichen getrennt wer-
 den, hinter OPT angegeben werden:

0 (None)

Optimierung ist verboten. Dieser Schalter sollte
 nur einzeln auftreten.

N (Normal)

Standard Optimierungen:

```
clr.l Dn      -> moveq #0,Dn
move.l #x,Dn  -> moveq #x,Dn
move.l #0,An  -> suba.l An,An
move.l #xxxx,An -> move.w #xx,An
link.l(68020) -> link.w
adda/suba     -> lea
($xxxx).L    -> ($xx).W
(0,An)       -> (An)
asl #1,Dn    -> add Dn,Dn
asl.w/b #2,Dn -> add Dn,Dn  add Dn,Dn
```

R (Relativ)

(\$xxxx) -> (xx,PC)

Q (Quick)

Konvertierungen nach addq/subq

B (Branchoptimierung)

Bcc.l(020) -> Bcc.w -> Bcc.b, jmp/jsr -> bra/bsr

Bcc.w(000/010) -> B!cc.b, jmp

Beispiel:

```
      beq.w  label
wird konvertiert in ->
      bne.b  *+8
      jmp   label
```

falls label weiter als 32766 Bytes entfernt ist.

T (Totale Branch Optimierung)

Bcc.l(020) -> Bcc.w -> Bcc.b (Vorwärts Branches)

Ist nur aktiv wenn 'B' auch gewählt wurde.

WARNUNG! Wenn diese Optimierung zusammen mit
 einem Listing File benutzt wird, ist auf die
 Zeilenadressen darin leider kein großer Verlaß
 mehr, da sich diese nachträglich alle verschie-
 ben können.

L (Logische Shifts)

lsl #1,Dn -> add Dn,Dn

lsl.w/b #2,Dn -> add Dn,Dn + add Dn,Dn

P (PEA/LEA Konvertierung)

```

move.l #x,An    -> lea x,An
                  -> lea (x,PC),An / lea x.w,An
move.l #x,-(SP) -> pea x    -> pea (x,PC) / pea x.w

```

S (Spezielle Optimierungen)

```

pea 0                -> clr.l -(SP)
add/sub #0,An / lea (0,An),An -> (gelöscht)
(d,An,ZRn)           -> (d,An) -> (An)
(d,PC,ZRn)           -> (d,PC)

```

Die folgenden sind für einen 68000, der direkt auf Hardwarereg. zugreift, nicht zu empfehlen:

```

move #0,<ea>         -> clr <ea>
move.b #-1,<ea>     -> st <ea>

```

M (MOVEM/FMOVEM leere Registerliste)

```

movem ,<ea> / movem <ea>, -> (gelöscht)
fmovem ,<ea> / fmovem <ea>, -> (gelöscht)

```

D (MOVEM einzelnes Register) seit v4.30

```

movem -> move

```

Vorsicht! Diese Optimierung beeinflusst die Condition Codes und kann nur gemeinsam mit der M-Optimierung verwendet werden.

I (Ignoriere zu große Distanzen)

Distanzen, die sich nicht in Reichweite befinden erzeugen keinen Fehler. Das kann z.B. beim Übersetzen eines Reassembler-Outputs nützlich sein, oder wenn mach sicher ist, daß die Distanz durch Optimierung des nachfolgenden Codes wieder in den korrekten Bereich zurückkehrt.

Aber VORSICHT!!! Wenn die Distanz *nicht* optimiert werden kann, erzeugt PhxAss natürlich völlig falschen Code.

Wenn das Schlüsselwort OPT nicht angegeben wurde, benutzt der Assembler die standard Optimierungen OPT nrqb.

Es folgen einige Abkürzungen für die gebräuchlichsten Optimierungen:

```

OPT *   =   OPT nrqbt (Standard + T)
OPT !   =   OPT nrqbtlpsmd (Alle Optimierungen)

```

Seit v4.30:

```

OPT 1   =   OPT nrqb (Standard)
OPT 2   =   OPT nrqbt (Standard + T)
OPT 3   =   OPT nrqbtlpsmd (Alle Optimierungen)

```

1.11 Programmierer Info

Kommentare
 Sprungmarken (Labels)
 M68000 Instruktionen
 Ausdrücke
 Assembler Direktiven
 Compiler Kompatibilität
 PhxOpts
 Environment Variablen

1.12 Kommentare

Kommentare werden durch ein ';' oder ein '*' eingeleitet.

Beispiele:

```

; Kommentartext
    moveq    #0,d0
** Dies ist ebenfalls ein Kommentar **
    nop                                ; Kommentar
    add.l    d0,d0                    * und noch ein Kommentar
  
```

Wenn kein Operandenfeld existiert, z.B. nach einer NOP Instruktion, *muß* der Kommentar durch ein ';' eingeleitet werden. Beispiele:

```

    nop    * comment                -> Fehler!
    nop    comment                  -> Fehler!
  
```

1.13 Sprungmarken (Labels)

Labels müssen in der ersten Spalte einer Zeile beginnen. Der Doppelpunkt hinter dem Label ist optional. Bei fehlendem Doppelpunkt muß mindestens ein Leerzeichen oder TAB zwischen Label und Opcode stehen.

Beispiel:

```
Label:    moveq    #0,d0
```

Lokale Labels werden entweder durch ein '\$' abgeschlossen oder beginnen mit einem '.' (seit V3.30). Sie sind nur im Bereich zwischen zwei globalen Labels gültig.

Beispiel:

```
Global1: add.w    d0,d1
```

```

                beq.s    local1$
                bpl.s    .local2
                rts
local1$: moveq   #-1,d0
.local2: rts
Global2:

```

Die Länge der globalen und lokalen Labels ist unbegrenzt. Es folgen die gültigen Zeichen für Labels:

```

'a' - 'z'
'A' - 'Z'
'0' - '9'
'_'

```

Seit V4.15:

```

'.'

```

Seit V4.30:

```

'À' - 'Ö' (192 - 214)
'Ø' - 'ö' (216 - 246)
'ø' - 'þ' (248 - 254, 255 wird intern benötigt)

```

'%' und '\$' sind nur innerhalb eines Labels erlaubt (V4.32).

Das erste Zeichen darf auch ein '@' sein (unter der Voraussetzung, daß das zweite Zeichen keine Ziffer ist) sein. Globale Labels dürfen nicht mit einer Ziffer beginnen.

Das spezielle Symbol '*' enthält immer die Adresse der aktuellen Quelltext Zeile. Dadurch werden Anweisungen wie z.B. "bra *+4" möglich.

VORSICHT! Vorwärtsreferenzen auf '*' werden von PhxAss bei einer Optimierung korrigiert, Rückwärtsreferenzen hingegen nicht! Um wirklich sicher zu sein, sollte man sowieso immer Labels verwenden.

1.14 Ausführbare M68000 Instruktionen

Instruktionsformat

Standard Adressierungsarten

Erweiterte Adressierungsarten

Unterdrückte Register (020+)

M68000 Instruktionsüberblick

1.15 Instruktionsformat

Eine Assembler Quelltextzeile hat üblicherweise das Format:

```

<Label>      <Opcode>      <Operanden>

```

Phxass erkennt alle Operationen aus Motorolas M68000PM/AD Programmer's Reference Manual sowie alle gebräuchlichen Abkürzungen wie BHS statt BCC, BLO statt BCS, MOVE statt MOVEA, ADD statt ADDI, usw. . In der vorliegenden Version werden alle MC68000, 68010, 68020, 68030, 68040, 68060, 68851, 68881 und 68882 Instruktionen vollständig unterstützt.

Labels müssen unbedingt mit der ersten Spalte einer Zeile beginnen. Opcodes (M68000 Instruktionen sowie Assembler Direktiven) müssen durch wenigstens ein Leerzeichen eingeleitet werden.

Das Operandenfeld kann aus bis zu vier (beim 68851) Operanden bestehen, die durch Kommas getrennt werden. Seit V4.10 darf das Operandenfeld auch Leerzeichen enthalten.

1.16 M68000 Standard Adressierungsarten

Bedeutung, der in diesem Abschnitt verwendeten Abkürzungen:

- EA - Effektive Adresse
- An - Adressregister n
- Dn - Datenregister n
- Xn.SIZE - Bezeichnet Indexregister n (Data- oder Adressreg.) und sein Format (W für Wort oder L für Langwort)
- PC - Programmzähler (Program Counter)
- dn - Displacement (Verschiebung), mit n Bits Breite
- () - Identifiziert eine indirekte Adresse in einem Register

Data Register Direct
(Datenregister Direkt)

Syntax: Dn
Generation: EA = Dn
Extension Words: 0

Address Register Direct
(Adressregister Direkt)

Syntax: An
Generation: EA = An
Extension Words: 0

Address Register Indirect
(Adressregister Indirekt)

Syntax: (An)
Generation: EA = (An)
Extension Words: 0

Address Register Indirect with Postincrement
(Adressregister Indirekt mit nachfolgender Inkrementierung)

Syntax: (An)+
Generation: EA = (An), An = An + SIZE
Extension Words: 0

Address Register Indirect with Predecrement
(Adressregister Indirekt mit vorausgehender Dekrementierung)

Syntax: -(An)
Generation: An = An - SIZE, EA = (An)

Extension Words: 0

Address Register Indirect with Displacement (16-Bit)
(Adressregister Indirekt mit 16-Bit Verschiebung)

Syntax: (d16,An) or d16(An)

Generation: EA = (An) + d16

Extension Words: 1

Address Register Indirect with Index (8-Bit Displacement)
(Adressregister Indirekt mit Index und 8-Bit Verschiebung)

Syntax: (d8,An,Xn.SIZE) or d8(An,Xn.SIZE)

Generation: EA = (An) + (Xn) + d8

Extension Words: 1

Program Counter Indirect with Displacement (16-Bit)
(Programmzähler Indirekt mit 16-Bit Verschiebung)

Syntax: (d16,PC) or d16(PC)

Generation: EA = (PC) + d16

Extension Words: 1

Program Counter Indirect with Index (8-Bit Displacement)
(Programmzähler Indirekt mit Index und 8-Bit Verschiebung)

Syntax: (d8,PC,Xn.SIZE) or d8(PC,Xn.SIZE)

Generation: EA = (PC) + (Xn) + d8

Extension Words: 1

Absolute Short Addressing
(Absolute 16-Bit Adressierung)

Syntax: (xxx).W or xxx.W

Generation: EA bereits gegeben

Extension Words: 1

Absolute Long Addressing
(Absolute 32-Bit Adressierung)

Syntax: (xxx).L or xxx.L

Generation: EA bereits gegeben

Extension Words: 2

Immediate Data
(Unmittelbare Adressierung)

Syntax: #xxx

Generation: Operand gegeben

Extension Words: 1 or 2

1.17 68020+ Erweiterte Adressierungsarten

Bedeutung, der in diesem Abschnitt verwendeten Abkürzungen:

EA	- Effektive Adresse
An	- Adressregister n
Dn	- Datenregister n
Xn.SIZE*SCALE	- Bezeichnet Indexregister n (Data- oder Adressreg.), sein Format (W für Wort oder L für Langwort) und den Faktor mit dem der Index multipliziert wird (1, 2, 4 oder 8).
PC	- Programmzähler (Program counter)
dn	- Displacement (Verschiebung), mit n Bits Breite

bd - Basis Displacement (base displacement)
 od - Äußeres Displacement (outer displacement)
 () - Identifiziert eine indirekte Adresse in einem Register
 [] - Identifiziert eine indirekte Adresse im Speicher

Address Register Indirect with Index

(Adressregister Indirekt mit Index, Erweiterung des Standardformats)

Syntax: (d8,An,Xn.SIZE*SCALE)
 Generation: EA = (An) + (Xn)*SCALE + d8
 Extension Words: 1

Address Register Indirect with Index and Base Displacement

(Adressregister Indirekt mit Index und Basis Verschiebung)

Syntax: (bd,An,Xn.SIZE*SCALE)
 Generation: EA = (An) + (Xn)*SCALE + bd
 Extension Words: 1, 2 or 3

Memory Indirect Postindexed

(Speicher Indirekt mit nachfolgender Indizierung)

Syntax: ([bd,An],Xn.SIZE*SCALE,od)
 Generation: EA = (bd + An) + Xn.SIZE*SCALE + od
 Extension Words: 1, 2, 3, 4 or 5

Memory Indirect Preindexed

(Speicher Indirekt mit vorausgehender Indizierung)

Syntax: ([bd,An,Xn.SIZE*SCALE],od)
 Generation: EA = (bd + An + Xn.SIZE*SCALE) + od
 Extension Words: 1, 2, 3, 4 or 5

Program Counter Indirect with Index

(Programmzähler Indirekt mit Index, Erweiterung des Standardformats)

Syntax: (d8,PC,Xn.SIZE*SCALE)
 Generation: EA = (PC) + (Xn)*SCALE + d8
 Extension Words: 1

Program Counter Indirect with Index and Base Displacement

(Programmzähler Indirekt mit Index und Basis Verschiebung)

Syntax: (bd,PC,Xn.SIZE*SCALE)
 Generation: EA = (PC) + (Xn)*SCALE + bd
 Extension Words: 1, 2 or 3

Program Counter Memory Indirect Postindexed

(Programmzähler Speicher Indirekt mit nachfolgender Indizierung)

Syntax: ([bd,PC],Xn.SIZE*SCALE,od)
 Generation: EA = (bd + PC) + Xn.SIZE*SCALE + od
 Extension Words: 1, 2, 3, 4 or 5

Program Counter Memory Indirect Preindexed

(Programmzähler Speicher Indirekt mit vorausgehender Indizierung)

Syntax: ([bd,PC,Xn.SIZE*SCALE],od)
 Generation: EA = (bd + An + Xn.SIZE*SCALE) + od
 Extension Words: 1, 2, 3, 4 or 5

Die erweiterten Adressierungsarten haben ein paar Mehrdeutigkeiten:
 Z.B. würde (0,A0) gewöhnlich zu (A0) (ein Wort) optimiert, aber vielleicht

möchten Sie gerne, daß die Null ein 32-Bit Displacement ist, und außerdem noch ein unterdrücktes D7 Register? Diese Instruktion würde dann genau dieselben Auswirkungen haben, wenn sie ausgeführt wird, allerdings benötigt sie acht Worte im Speicher, statt nur einem.

Seit PhxAss V3.70 muß man, um dies zu erreichen, nur "(0.L,A0,ZD7)" schreiben.

1.18 Unterdrückte 68020+ Register

Die 'Memory Indirect Post/Preindexed' Adressierungsarten ermöglichen es dem Programmierer praktisch alles zu unterdrücken. Das bedeutet, daß man sich zum Beispiel aus dem in Reference Manuals angegebenen Standardformat ([bd,An,Xn.SIZE*SCALE],od) die folgenden Adressierungsarten bauen kann:

- o ([bd,An,Xn.SIZE*SCALE])
- o ([An,Xn.SIZE*SCALE],od)
- o ([bd],od)
- o ([An])
- o ([Xn.SIZE*SCALE])
- o ([An],od)

usw...

Um das unterdrückte Register genau zu spezifizieren, können die Zero-Register Symbole ZRn, ZPC verwendet werden. Durch den Einsatz dieser Zero-Register sowie der Displacement-Extensions '.W' und '.L' kann wirklich jede 68020 Instruktion erzeugt werden (hilfreich für Reassembler). Durch eine .W/.L Extension am ersten Displacement wechselt PhxAss automatisch in den 020+ Base-Displacement Modus und schaltet die Optimierung für die aktuelle Instruktion ab.

Die unterdrückten Register werden durch die folgenden Symbole repräsentiert:

- o Unterdrücktes Datenregister D0-D7: ZD0-ZD7
- o Unterdrücktes Adressregister A0-A7: ZA0-ZA7
- o Unterdrückter PC: ZPC

Unterdrückte Register können nicht, durch EQUR, einem Symbol zugewiesen werden.

1.19 M68000 Instruktionsüberblick

Integer Instruktionen für alle Prozessoren

Integer Instruktionen für 010,020,030,040,060

Integer Instruktionen für 020,030,040,060

Integer Instruktionen für 040,060

Integer Instruktionen für 68060

MOVEC Kontrollregister

Fließkommainstruktionen 881,882,040,060

040/060er Fließkommainstruktionen

68851 PMMU Instruktionen

68030 PMMU Instruktionen

68040/060 PMMU Instruktionen

1.20 Integer Instruktionen (68000,68010,68020,68030,68040,68060)

ABCD	Dy, Dx	Add Decimal with Extend
ABCD	- (Ay), - (Ax)	
ADD.x	<ea>, Dn	Add
ADD.x	Dn, <ea>	
ADDA.x	<ea>, An	Add Address
ADDI.x	#<data>, <ea>	Add Immediate
ADDQ.x	#<data>, <ea>	Add Quick
ADDX.x	Dy, Dx	Add Extended
ADDX.x	- (Ay), - (Ax)	
AND.x	<ea>, Dn	And Logical
AND.x	Dn, <ea>	
ANDI.x	#<data>, <ea>	And Immediate
ANDI.x	#<data>, CCR	And Immediate to Condition Codes
ANDI.x	#<data>, SR	And Immediate to the Status Register
ASL/ASR.x	Dx, Dy	Arithmetic Shift Left/Right
ASL/ASR.x	#<data>, Dy	
ASL/ASR	<ea>	
B<cc>.x	<label>	Branch Conditionally
BCHG	Dn, <ea>	Test a Bit and Change
BCHG	#<data>, <ea>	
BCLR	Dn, <ea>	Test a Bit and Clear
BCLR	#<data>, <ea>	
BRA.x	<label>	Branch Always
BSET	Dn, <ea>	Test a Bit and Set
BSET	#<data>, <ea>	
BSR.x	<label>	Branch to Subroutine
BTST.x	Dn, <ea>	Test a Bit
BTST.x	#<data>, <ea>	
CHK.x	<ea>, Dn	Check Register Against Bounds
CLR.x	<ea>	Clear an Operand
CMP.x	<ea>, Dn	Compare
CMPA.x	<ea>, An	Compare Address
CMPI.x	#<data>, <ea>	Compare Immediate
CMPM.x	(Ay)+, (Ax)+	Compare Memory
DB<cc>	Dn, <label>	Test Condition, Decrement, and Branch
DIVS	<ea>, Dn	Signed Divide
DIVU	<ea>, Dn	Unsigned Divide
EOR.x	Dn, <ea>	Exclusive-OR Logical
EORI.x	#<data>, <ea>	Exclusive-OR Immediate
EORI.x	#<data>, CCR	Exclusive-OR Immediate to Cond. Codes
EORI.x	#<data>, SR	Exclusive-OR Immediate to Status Reg.
EXG	Rn, Rm	Exchange Registers

EXT.x	Dn	Sign Extend
ILLEGAL		Take Illegal Instruction Trap
JMP	<ea>	Jump
JSR	<ea>	Jump to Subroutine
LEA	<ea>,An	Load Effective Address
LINK	An,#<displacement>	Link and Allocate
LSL/LSR.x	Dx,Dy	Logical Shift Left/Right
LSL/LSR.x	#<data>,Dy	
LSL/LSR	<ea>	
MOVE.x	<ea>,<ea>	Move Data from Source to Destination
MOVEA.x	<ea>,An	Move Address
MOVE	<ea>,CCR	Move to Condition Codes
MOVE	<ea>,SR	Move to the Status Register
MOVE	SR,<ea>	Move from Status Register
MOVE	USP,An	Move User Stack Pointer
MOVE	An,USP	
MOVEM.x	<register list>,<ea>	Move Multiple Registers
MOVEM.x	<ea>,<register list>	
MOVEP.x	Dx,(d,Ay)	Move Peripheral Data (nicht 68060!)
MOVEP.x	(d,Ay),Dx	
MOVEQ	#<data>,Dn	Move Quick
MULS	<ea>,Dn	Signed Multiply
MULU	<ea>,Dn	Unsigned Multiply
NBCD	<ea>	Negate Decimal with Extend
NEG.x	<ea>	Negate
NEGX.x	<ea>	Negate with Extend
NOP		No Operation
NOT.x	<ea>	Logical Complement
OR.x	<ea>,Dn	Inclusive-OR Logical
OR.x	Dn,<ea>	
ORI.x	#<data>,<ea>	Inclusive-OR Immediate
ORI.x	#<data>,CCR	Inclusive-OR Immediate to Cond. Codes
PEA	<ea>	Push Effective Address
RESET		Reset External Devices
ROL/ROR.x	Dx,Dy	Rotate (without Extend) Left/Right
ROL/ROR.x	#<data>,Dy	
ROL/ROR	<ea>	
ROXL/ROXR.x	Dx,Dy	Rotate Left/Right with Extend
ROXL/ROXR.x	#<data>,Dy	
ROXL/ROXR	<ea>	
RTE		Return from Exception
RTR		Return and Restore Condition Codes
RTS		Return from Subroutine
SBCD	Dx,Dy	Subtract Decimal with Extend
SBCD	-(Ax),-(Ay)	
S<cc>	<ea>	Set According to Condition
STOP	#<data>	Load Status Register and Stop
SUB.x	<ea>,Dn	Subtract
SUB.x	Dn,<ea>	
SUBA.x	<ea>,An	Subtract Address
SUBI.x	#<data>,<ea>	Subtract Immediate
SUBQ.x	#<data>,<ea>	Subtract Quick
SUBX.x	Dx,Dy	Subtract with Extend
SWAP	Dn	Swap Register Halves
TAS	<ea>	Test and Set an Operand
TRAP	#<vector>	Take Trap Exception
TRAPV		Trap on Overflow

TST.x	<ea>	Test an Operand
UNLK	An	Unlink

Integer Condition Codes <cc>:

CC (HS)	carry clear (higher or same)	CS (LO)	carry set (lower)
EQ	equal	F	never true
GE	greater or equal	GT	greater than
HI	higher	LE	less or equal
LS	less or same	LT	less than
MI	negative	NE	not equal
PL	positive	T	always true
VC	overflow clear	VS	overflow set

1.21 Integer Instruktionen (68010,68020,68030,68040,68060)

BKPT	#<data>	Breakpoint
MOVE	CCR, <ea>	Move from the Condition Code Register
MOVEC	Rc, Rn	Move Control Registers
MOVEC	Rn, Rc	
MOVES	Rn, <ea>	Move Address Space
MOVES	<ea>, Rn	
RTD	#<displacement>	Return and Deallocate

1.22 Integer Instruktionen (68020,68030,68040,68060)

BFCHG	<ea>{offset:width}	Test Bit Field and Change
BFCLR	<ea>{offset:width}	Test Bit Field and Clear
BFEXTS	<ea>{offset:width}, Dn	Extract Bit Field Signed
BFEXTU	<ea>{offset:width}, Dn	Extract Bit Field Unsigned
BFFFO	<ea>{offset:width}, Dn	Find First One in Bit Field
BFINS	Dn, <ea>{offset:width}	Insert Bit Field
BFSET	<ea>{offset:width}	Test Bit Field and Set
BFTST	<ea>{offset:width}	Test Bit Field
CALLM	#<data>, <ea>	Call Module (nur 68020!)
CAS.x	Dc, Du, <ea>	Compare and Swap with Operand
CAS2.x	Dc1:Dc2, Du1:Du2, (Rn1) : (Rn2)	(nur 020-040!)
CHK2.x	<ea>, Rn (nur 020-040!)	Check Register Against Bounds
CMP2.x	<ea>, Rn (nur 020-040!)	Compare Register Against Bounds
DIVS.L	<ea>, Dq	Signed Divide
DIVS.L	<ea>, Dr:Dq	
DIVSL.L	<ea>, Dr:Dq (nur 020-040!)	
DIVU.L	<ea>, Dq	Unsigned Divide
DIVU.L	<ea>, Dr:Dq	
DIVUL.L	<ea>, Dr:Dq (nur 020-040!)	
EXTB.L	Dn	Sign Extend
LINK.L	An, #<displacement>	Link and Allocate
MULS.L	<ea>, D1	Signed Multiply
MULS.L	<ea>, Dh:D1	
MULU.L	<ea>, D1	Unsigned Multiply
MULU.L	<ea>, Dh:D1	
PACK	-(Ax), -(Ay), #<adjustment>	Pack BCD
PACK	Dx, Dy, #<adjustment>	

RTM	Rn	Return from Module (nur 68020!)
TRAP<cc>		Trap on Condition
TRAP<cc>.x	#<data>	
UNPK	-(Ax), -(Ay), #<adjustment>	Unpack BCD
UNPK	Dx, Dy, #<adjustment>	

1.23 Integer Instruktionen (68040,68060)

CINVL	<cache>, (An)	Invalidate Cache Lines
CINVP	<cache>, (An)	(<cache> = DC, IC, BC or NC)
CINVA	<cache>	
CPUSHL	<cache>, (An)	Push and Invalidate Cache Lines
CPUSHP	<cache>, (An)	
CPUSHA	<cache>	
MOVE16	(Ax)+, (Ay)+	Move 16 Bytes Block
MOVE16	xxx.L, (An)	
MOVE16	xxx.L, (An)+	
MOVE16	(An), xxx.L	
MOVE16	(An)+, xxx.L	

1.24 Integer Instruktionen (68060)

LPSTOP	#x	Low-Power Stop
HALT		Processor halted
PULSE		Send \$14 pulse on PSTx

Die Integer Instruktionen, die vom 68060 nicht direkt unterstützt werden, wie DIVUL, DIVSL, CAS2, CHK2, CMP2, MOVEP, werden trotzdem übersetzt, da sie meines Wissens durch die "68060.library" emuliert werden (so hoffe ich zumindest... :-).

1.25 MOVEC Kontrollregister (Rc)

		68010	68020	68030	68040	68060
SFC	Source Function Code	x	x	x	x	x
DFC	Destination Function Code	x	x	x	x	x
USP	User Stack Pointer	x	x	x	x	x
VBR	Vector Base Register	x	x	x	x	x
CACR	Cache Control Register		x	x	x	x
CAAR	Cache Address Register		x	x		
MSP	Master Stack Pointer		x	x	x	
ISP	Interrupt Stack Pointer		x	x	x	
TC	MMU Translation Control Register				x	x
ITT0	Instr. Transparent Translation Reg. 0				x	x
ITT1	Instr. Transparent Translation Reg. 1				x	x
DTT0	Data Transparent Translation Reg. 0				x	x
DTT1	Data Transparent Translation Reg. 1				x	x
MMUSR	MMU Status Register				x	
URP	User Root Pointer				x	x
SRP	Supervisor Root Pointer				x	x

BUSCR	Bus Control Register	x
PCR	Processor Control Register	x

1.26 Fließkomma Instruktionen (68881,68882,68040,68060)

Viele von den nachfolgenden Instruktionen müssen für einen 68040 oder 68060 Software-emuliert werden. Trotzdem wird PhxAss den entsprechenden Code ohne jegliche Warnung erzeugen.

Emulierte Instruktionen beim 68040:

FACOS, FASIN, FATAN, FCOS, FCOSH, FETOX, FETOXM1, FGETEXP, FGETMAN, FINT, FINTRZ, FLOG10, FLOG2, FLOGN, FLOGNP1, FMOD, FREM, FSGLDIV, FSGLMUL, FSIN, FSINCOS, FSINH, FTAN, FTANH, FTENTOX, FTWOTOX

Emulierte Instruktionen beim 68060:

FACOS, FASIN, FATAN, FCOS, FCOSH, FDB<cc>, FETOX, FETOXM1, FGETEXP, FGETMAN, FLOG10, FLOG2, FLOGN, FLOGNP1, FMOD, FREM, FSGLDIV, FSGLMUL, FS<cc>, FSIN, FSINCOS, FSINH, FTAN, FTANH, FTENTOX, FTWOTOX

Monadic operations:

Fxxxx <ea>,FPn
 Fxxxx FpM,FPn
 Fxxxx FPn

FABS Floating-Point Absolute value
 FACOS Arc Cosine
 FASIN Arc Sine
 FATAN Arc Tangent
 FATANH Hyperbolic Arc Tangent
 FCOS Cosine
 FCOSH Hyperbolic Cosine
 FETOX e to x
 FETOXM1 e to x minus one
 FGETEXP Get Exponent
 FGETMAN Get Mantissa
 FINT Integer Part
 FINTRZ Integer Part, Round to Zero
 FLOG10 log10
 FLOG2 log2
 FLOGN loge
 FLOGNP1 loge (x+1)
 FNEG Floating-Point Negate
 FSIN Sine
 FSINH Hyperbolic Sine
 FSQRT Floating-Point Square Root
 FTAN Tangent
 FTANH Hyperbolic Tangent
 FTENTOX 10 to x
 FTWOTOX 2 to x

Dyadic operations:

Fxxxx <ea>,FPn
 Fxxxx FpM,FPn

FADD Floating-Point Add
 FCMP Floating-Point Compare
 FDIV Floating-Point Divide
 FMOD Modulo Remainder
 FMUL Floating-Point Multiply
 FREM IEEE Remainder
 FSCALE Scale Exponent
 FSGLDIV Single Precision Divide
 FSGLMUL Single Precision Multiply
 FSUB Floating-Point Subtract

Special operations:

FB<cc>.x <label> Floating-Point Branch Conditionally
 FDB<cc> Dn,<label> FP Test Cond., Decr., and Branch
 FMOVE.x <ea>,FPn Move Floating-Point Data Register
 FMOVE.x FPm,<ea>
 FMOVE.P FPm,<ea>{Dn}
 FMOVE.P FPm,<ea>{#k}
 FMOVE.L <ea>,FPcr Move FP System Control Register
 FMOVE.L FPcr,<ea> (FPcr = FPCR, FPSR or FPIAR)
 FMOVECR #ccc,FPn Move Constant ROM
 FMOVEM <list>,<ea> Move Multiple FP Data Registers
 FMOVEM Dn,<ea>
 FMOVEM <ea>,<list>
 FMOVEM <ea>,Dn
 FMOVEM.L <list>,<ea> Move Multiple FP Control Regs.
 FMOVEM.L <ea>,<list> (<list> = comb. of FPCR,FPSR,FPIAR)
 FNOP No Operation
 FRESTORE <ea> Restore Internal FP State
 FSAVE <ea> Save Internal Floating-Point State
 FS<cc> <ea> Set According to FP Condition
 FSINCOS.x <ea>,FPc:FPs Simultaneous Sine and Cosine
 FSINCOS FPm,FPc:FPs
 FTRAP<cc> Trap on Floating-Point Condition
 FTRAP<cc>.x #<data>
 FTST.x <ea> Test Floating-Point Operand
 FTST FPm

Floating-Point Condition Codes <cc>:

F	false	EQ	equal
OGT	ordered greater than	OGE	ordered gt. than or equal
OLT	ordered less than	OLE	ordered less than or equal
OGL	ordered greater or less than	OR	ordered
UN	unordered	UNE	unordered or equal
UGT	unordered or greater than	UGE	unord. or gt. than or equal
ULT	unordered or less than	ULE	unord. or less than or equal
NE	not equal	T	true
SF	signaling false	SEQ	signaling equal
GT	greater than	GE	greater than or equal
LT	less than	LE	less than or equal
GL	greater than or less than	GLE	gt. or less than or equal
NGLE	not (gt. or less or equal)	NGL	not (greater or less than)
NLE	not (less than or equal)	NLT	not (less than)
NGE	not (greater than or equal)	NGT	not (greater than)
SNE	signaling not equal	ST	signaling true

1.27 Fließkomma Instruktionen (68040,68060)

FSADD	Add Single Precision
FDADD	Add Double Precision
FSDIV	Single Precision Divide
FDDIV	Double Precision Divide
FSMOVE	Single Precision Move
FDMOVE	Double Precision Move
FSMUL	Single Precision Multiply
FDMUL	Double Precision Multiply
FSNEG	Single Precision Negate
FDNEG	Double Precision Negate
FSSQRT	Single Precision Square Root
FDSQRT	Double Precision Square Root
FSSUB	Subtract Single Precision
FDSUB	Subtract Double Precision

1.28 PMMU Instruktionen (68851)

PB<cc>.x	<label>	Branch on PMMU Condition
PDB<cc>	Dn,<label>	Test, Decr., and Branch on PMMU Cond.
PFLUSHA		Invalidate Entries in the ATC
PFLUSH	<fc>,#<mask>	
PFLUSHS	<fc>,#<mask>	
PFLUSH	<fc>,#<mask>,<ea>	
PFLUSHS	<fc>,#<mask>,<ea>	
PFLUSHR	<ea>	Invalidate ATC and RPT Entries
PLOADR	<fc>,<ea>	Load an Entry into the ATC
PLOADW	<fc>,<ea>	
PMOVE	<PMMU Register>,<ea>	Move PMMU Register
PMOVE	<ea>,<PMMU Register>	
PRESTORE	<ea>	PMMU Restore Function
PSAVE	<ea>	PMMU Save Function
PS<cc>	<ea>	Set on PMMU Condition
PTESTR	<fc>,<ea>,#<level>	Get Information About Log. Address
PTESTR	<fc>,<ea>,#<level>,An	
PTESTW	<fc>,<ea>,#<level>	
PTESTW	<fc>,<ea>,#<level>,An	
PTRAP<cc>		Trap on PMMU Condition
PTRAP<cc>.x	#<data>	

PMMU Condition Codes <cc>:

BS, BC	Bus Error
LS, LC	Limit Violation
SS, SC	Supervisor Only
AS, AC	Access Level Violation
WS, WC	Write Protected
IS, IC	Invalid Descriptor
GS, GC	Gate
CS, CC	Globally Sharable

PMMU Registers:

CRP, SRP, DRP, TC, BACx, BADx, AC, PSR, PCSR, CAL, VAL, SCC

1.29 PMMU Instruktionen (68030)

PFLUSHA		Flush Entry in the ATC
PFLUSH	<fc>, #<mask>	
PFLUSH	<fc>, #<mask>, <ea>	
PLOADR	<fc>, <ea>	Load an Entry into the ATC
PLOADW	<fc>, <ea>	
PMOVE	MRn, <ea>	Move to/from MMU Registers
PMOVE	<ea>, MRn	
PMOVEFD	<ea>, MRn	
PTESTR	<fc>, <ea>, #<level>	Test a Logical Address
PTESTR	<fc>, <ea>, #<level>, An	
PTESTW	<fc>, <ea>, #<level>	
PTESTW	<fc>, <ea>, #<level>, An	

PMMU Registers (MRn):

SRP, CRP, TC, MMUSR (PSR), TT0, TT1

1.30 PMMU Instruktionen (68040,68060)

PFLUSH	(An)	Flush ATC Entries
PFLUSHN	(An)	
PFLUSHA		
PFLUSHAN		
PTESTR	(An)	Test a Logical Address
PTESTW	(An)	(68040 only!)
PLPAR	(An)	Translate Logical to Physical
PLPAW	(An)	(68060 only!)

1.31 Ausdrücke

Ausdrücke bestehen aus Symbolen und Konstanten. Symbole können absolut, relocatibel oder extern sein. PhxAss unterstützt die folgenden arithmetischen und logischen Operationen für INTEGER Ausdrücke (von der höchsten zur niedrigsten Priorität) :

- | | | | | | |
|----|-----|----------------|-----|-------------------------|-----------------|
| 1. | ~ | Nicht (unär) | - | Negation (unär) | |
| 2. | << | Links Shift | >> | Rechts Shift | |
| 3. | * | Multiplikation | / | Division | // Modulo |
| 4. | & | Und | | Oder ('!' auch erlaubt) | ^ Exklusiv Oder |
| 5. | - | Subtraktion | + | Addition | |
| 6. | () | runde Klammern | [] | eckige Klammern | |

Für absolute Symbole und Konstanten (die ebenfalls absolut sind), sind alle arithmetischen Operationen erlaubt.

Wenn relocatible oder externe Symbol im Ausdruck erscheinen, ist nur Subtraktion und Addition mit einigen Einschränkungen möglich:

reloc - abs	extern - abs	reloc - reloc	
reloc + abs	extern + abs	abs + reloc	abs + extern

(reloc-reloc)<<abs (reloc-reloc)>>abs (seit V3.95)

sind erlaubt, alle anderen Ausdrücke sind illegal.

Fließkomma Ausdrücke bestehen aus Fließkomma Konstanten und Symbolen, sowie absoluten Integer Konstanten und Symbolen. Die folgenden Operationen und Funktionen sind für Fließkommaausdrücke erlaubt (seit V4.00):

Binär:

+	Plus	-	Minus	*	Multiplikation
/	Division	^	Potenzierung		

Unär:

-	Negation	sqr	Quadratwurzel	exp	e ^x
log	Nat. Logarithmus	sin	Sinus	cos	Cosinus
tan	Tangens				

SQR, EXP, LOG, SIN, COS und TAN sind Funktionen und können aus Groß- oder aus Kleinbuchstaben bestehen. Normalerweise werden sie direkt vor einen geklammerten Term geschrieben, z.B. "sin(3.14159)". Wenn aber, wie im letzten Beispiel, der Term nur aus einer einzigen Konstante besteht, ist es auch erlaubt "sin:3.14159" zu schreiben. Der ':' ist unbedingt erforderlich um den Funktionsnamen von einem möglichen Symbolnamen trennen zu können.

Es gibt sechs verschiedene Arten von Konstanten:

Hexadezimale, eingeleitet durch ein '\$', bestehen aus '0'-'9' und 'A'-'F' (oder 'a'-'f')

Dezimale, bestehen aus '0'-'9'

Fließkomma, haben das Format [+/-][integer][.nachkomma][E[+/-]exponent]

Oktale, eingeleitet durch ein '@', bestehen aus '0'-'7'

Binäre, eingeleitet durch ein '%', bestehen aus '0' und '1'

String-, eingebettet von ' oder ", bestehen aus bis zu vier Zeichen.

Das '\ ' Zeichen ist ein Escape-Symbol, das die folgenden Codes erzeugen kann:

\\	der '\'-character selbst
\'	character #39 (Apostroph)
\"	character #34 (Anführungszeichen)
\0	character #0 (Stringbegrenzer)
\n	character #10 (Zeilenvorschub)
\f	character #12 (Formularvorschub)
\b	character #8 (Rückstelltaste)
\t	character #9 (Tabulator)
\r	character #13 (Returntaste)
\e	character #27 (Escape Code)
\c	character #155 (leitet Kontrollsequenz (CSI) ein)

"" und '' innerhalb von Strings werden durch " bzw. ' ersetzt (V4.14).

1.32 Assembler Direktiven

In den folgenden Abschnitten werden alle Direktiven die PhxAss unterstützt ausführlich beschrieben. ←

Wichtiger Hinweis! Direktiven dürfen *nicht* in der ersten Spalte einer Zeile beginnen, oder sie werden als Labels behandelt! (das war ein Hinweis für Seka User :-)

Folgende Direktiven werden von PhxAss unterstützt:

BLK
Konstanten Block definieren

BSS
Bss Section

BSS
Speicher für ein Bss Symbol reservieren

BSS_C
Chip-RAM Bss Section

BSS_F
Fast-RAM Bss Section

CLRFO
FO-Zähler auf Null zurücksetzen

CLRSO
SO-Zähler auf Null zurücksetzen

CNOP
Nachfolgenden Code ausrichten

CODE
Code Section

CODE_C
Chip-RAM Code Section

CODE_F
Fast-RAM Code Section

COMMENT
Kommentarzeile

CSEG
Code Section

DATA
Data Section

DATA_C
Chip-RAM Data Section

DATA_F
Fast-RAM Data Section

DC
Konstante definieren

DCB
Konstanten Block definieren

DEBUG
Akt. Adresse im Line Debug Block speichern

DS
Speicherplatz reservieren

DSEG
Data Section

DSOURCE
Quelltextpfad für Line Debug Block setzen

DX
Speicherplatz reservieren

ECHO
Text ausgeben

ELSE
ELSE-Teil für bedingte Assemblierung definieren

ELSEIF
ELSE-Teil für bedingte Assemblierung definieren

EQU
Ausdruck einem Symbol zuweisen

EQU.x
Fließkommaausdruck einem Symbol zuweisen

EQR
Register einem Symbol zuweisen

END
Ende des Quelltextes

ENDC
Ende der bedingten Assemblierung

ENDIF
Ende der bedingten Assemblierung

ENDM
Ende einer Macro Definition

ENDR
Ende der REPT Schleife

EVEN
Nachfolgenden Code auf gerade Adresse ausrichten

FAIL
Übersetzungsvorgang abbrechen

FAR
In den FAR-Code/Data Modus wechseln

FILE
Name der Zielfelddatei für absoluten Code

FO
Wert des FO-Zählers einem Symbol zuweisen

FPU
FPU Codeerzeugung erlauben

FREG
Dem Symbol eine FPU-Registerliste zuweisen

GLOBAL
Speicherplatz für globales Bss Symbol reservieren

IDNT
Unit Namen definieren

IFC
Bed.Ass.: Zwei Strings auf Gleichheit testen

IFD
Bed.Ass.: Testen ob ein Symbol definiert ist

IFEQ
Bed.Ass.: Testen ob ein Ausdruck Null ist

IFGT
Bed.Ass.: Testen ob ein Ausdruck größer Null ist

IFGE
Bed.Ass.: Testen ob ein Ausdruck größer oder gleich Null ist

IFLT
Bed.Ass.: Testen ob ein Ausdruck kleiner Null ist

IFLE
Bed.Ass.: Testen ob ein Ausdruck kleiner oder gleich Null ist

IFNC
Bed.Ass.: Testet zwei Strings auf Verschiedenheit

IFND
Bed.Ass.: Testen ob ein Symbol undefiniert ist

IFNE
Bed.Ass.: Testen ob ein Ausdruck ungleich Null ist

IF
Bed.Ass.: Testen ob ein Ausdruck ungleich Null ist

INCBIN
Binärdatei einbinden

INCDIR
Pfad für Include-Dateien setzen

INCLUDE
Quelltext einbinden

INITNEAR
Near-Modus Basisregister initialisieren

INT
Wert eines Fließk.ausdrucks an ein Int. SET-Symbol übergeben

LIST
Die folgenden Zeilen erscheinen im Listing File

LOAD
Zieladresse für absolute Codeerzeugung

MACHINE
CPU-Typ bestimmen

MACRO
Macro Definition

MC680x0
CPU-Typ bestimmen

MEXIT
Macro vorzeitig verlassen

NEAR
Near Modus

NOLIST
Folgezeilen sind im Listing File unsichtbar

NREF
Near Modus Symbol importieren (wie XREF)

OFFSET
Beginnt eine OFFSET Section

OPT
Optimierungsmodus ändern

ORG
Startadresse für absolute Codeerzeugung

OUTPUT
Bestimmt den Namen der Zieldatei

PMMU
68851 Code Generierung

PROCSTART
Beginn einer C-Funktion beim DICE-Compiler

PROCEND
Ende einer C-Funktion beim DICE-Compiler

PUBLIC
Importiere oder exportiere Symbol

REG
Dem Symbol eine Registerliste zuweisen

REPT
Zeilen zwischen REPT...ENDR werden beliebig oft wiederholt

RESTORE
Letzte mit SAVE gerettete Section reaktivieren

RORG
Abstand zum Anfang der Section für den nachfolgenden Code

RS
Wert des RS-Zählers einem Symbol zuweisen

RSRESET
RS-Zähler auf Null zurücksetzen

RSSET
RS-Zähler auf bestimmten Wert setzen

SAVE
Zustand der aktuellen Section retten

SECTION
Der folgende Code kommt in die angegebene Section

SET
Wert eines SET-Symbols ändern

SET.x
Wert eines Fließkomma SET-Symbols ändern

SETFO
FO-Zähler auf bestimmten Wert setzen

SETSO
SO-Zähler auf bestimmten Wert setzen

SFORM
Programm wird im Motorola S-Record Format gespeichert

SO
Wert des SO-Zählers einem Symbol zuweisen

STYPE
Wählt ein S-Record Format und dessen Länge aus

SUBTTL
(ohne Funktion)

```

        TTL
        Namen der Unit bestimmen

TRACKDISK
        Schreibt absoluten Code direkt auf eine Diskette

        XDEF
        Symbol exportieren

        XREF
        Symbol importieren

```

1.33 EQU

```

symbol    equ    <ausdruck>
symbol    =      <ausdruck>

```

Der Ausdruck wird dem Symbol zugewiesen.

1.34 EQU.x

```

symbol    =.x    symbol    equ.x    <fließkommaausdruck>
                    <fließkommaausdruck>

```

Ein EQU mit `.d`, `.f`, `.p`, `.s`, `.x`-Erweiterung übergibt seinen Wert eines Fließkommaausdrucks an ein Symbol. Wenn Sie mehr über Fließkommaausdrücke wissen wollen, schlagen sie im Abschnitt

Ausdrücke
nach.

Diese Direktive ist PhxAss-spezifisch.

1.35 EQU.R

```

symbol    equ.r    <register>

```

Durch diese Direktive wird einem Symbol ein CPU Register (D0-D7, A0-A7 oder SP) oder (seit v4.20) ein anderes Registersymbol zugewiesen. Seit V3.00 muß das Registersymbol bereits vor der ersten Benutzung definiert sein.

1.36 REG

```

symbol    reg    <registerliste>

```

Hiermit wird ein Symbol mit einer ganzen Registerliste belegt. Gültige Registerlisten dürfen mehrere Registernamen (siehe

```

        EQU
    ),

```

getrennt durch '/'-Zeichen, enthalten. Das '-'-Zeichen definiert einen ganzen Bereich von Registern. Es folgen Beispiele für gültige Registerlisten:

```

    a1/a3-a5/d0/d2/d4
    d0-d7/a2-a6
    d1-3/d5-7/a0-1/a3-6   (seit V3.56)

```

1.37 FREG

```

symbol   freg   <registerliste>

```

Dem Symbol wird eine FPU Registerliste zugewiesen. Gültige Registerlisten dürfen die FPU Register FP0-FP7, getrennt durch '/'-Zeichen enthalten. Das '-' Zeichen definiert eine ganzen Bereich von FPU Registern. Es folgen Beispiele für gültige Registerlisten:

```

    fp1/fp3-fp5/fp0
    fp0-fp7

```

1.38 SET

```

symbol   set   <absoluter ausdruck>

```

Der Wert eines absoluten Ausdrucks wird einem SET-Symbol zugewiesen. In diesem Ausdruck sind keine relocatiblen oder externen Symbol zulässig. Ein Symbol, das durch SET definiert wurde, kann jederzeit durch eine weitere SET Direktive geändert werden. Einige SET-Symbole sind schon von PhxAss vordefiniert:

```

_PHXASS_   set   1
_VERSION_  set   version<<16+revision

```

Je nachdem welcher Prozessor und Coprozessor im System vorhanden ist, definiert PhxAss auch die folgenden Symbole: `_MC68000_`, `_MC68010_`, `_MC68020_` and `_MC68881_`. The symbols `_MC68030_`, `_MC68040_`, `_MC68060_`, `_MC68881_` und `_MC68882_`.

NARG enthält die Anzahl der spezifizierten Macro-Parameter und ist außerhalb eines Macros immer Null.

```

__RS enthält immer den aktuellen Wert des
    RS-Zählers
    .

```

1.39 SET.x

```

symbol   set.x   <fließkommaausdruck>

```

Ein SET mit `.d`, `.f`, `.p`, `.s`, `.x`-Erweiterung weist einem Symbol den

Wert eines Fließkommaausdrucks zu. Dieser Wert darf durch weitere SETs verändert werden, unter der Voraussetzung das der Typ des Symbols nicht verändert wird (z.B. bei "symbol SET.S" gefolgt von "symbol SET.D").

Diese Direktive ist PhxAss-spezifisch.

1.40 INT

```
symbol int <fließkommaausdruck>
```

Der Fließkommaausdruck wird berechnet und sein Resultat, ohne den Nachkommateil, einem Integer SET-Symbol zugewiesen.

1.41 RSRESET,CLRSO

Diese Direktive setzt die internen RS und SO Struktur-Offset-Zähler auf Null zurück.

1.42 RSSET,SETSO

```
rsset [<zähler>]
setso [<zähler>]
```

Diese Direktive setzt die internen RS und SO Struktur-Offset-Zähler auf den Wert des <zähler> Ausdrucks.

1.43 RS,SO

```
[symbol] rs.x [<anzahl>]
[symbol] so.x [<anzahl>]
```

Durch RS oder SO wird der aktuelle Wert des internen RS/SO-Zählers einem Symbol zugewiesen (wenn eines angegeben wurde). Danach wird der RS/SO-Zähler um die in der Opcode-Erweiterung angegebene Datenbreite, multipliziert mit <anzahl>, inkrementiert. Wenn <anzahl> fehlt, wird sie gleich Null gesetzt. Gültige Opcode-Erweiterungen können Sie z.B. im Abschnitt der

DC

Direktive erfahren.

Der augenblickliche Zustand des RS/SO-Zählers kann zusätzlich über die Symbole `__RS` und `__SO` abgefragt werden.

1.44 CLRFO

Diese Direktive setzt den internen Frame-Offset-Zähler FO auf Null zurück.

1.45 SETFO

```
setfo    [<zähler>]
```

Diese Direktive setzt den internen Frame-Offset-Zähler auf den Wert des <zähler> Ausdrucks.

1.46 FO

```
[symbol] fo.x    [<anzahl>]
```

FO dekrementiert den internen Frame-Offset-Zähler um die in der Opcode-Erweiterung angegebene Datenbreite multipliziert mit <anzahl> und weist diesen Wert einem Symbol zu (falls vorhanden). Wenn <anzahl> fehlt, wird sie gleich Null gesetzt. Gültige Opcode-Erweiterungen können Sie z.B. im Abschnitt der

DC

Direktive erfahren.

Der augenblickliche Zustand des FO-Zählers kann zusätzlich über das `__FO` Symbol abgefragt werden.

1.47 IDNT

```
idnt     <name>  
ttl      <name>
```

Diese Direktiven bestimmen den Namen der Object Modul Unit, die der Assembler erzeugen wird. Normalerweise wird dazu der Name des Quelltextes, ohne seine Namenserverweiterung, verwendet.

1.48 SUBTTL

Ein Quelltext, der SUBTTL enthält, wird auf PhxAss keinen Fehler erzeugen, aber bisher tut die Direktive auch noch nichts.

(Um ehrlich zu sein, ich wüßte auch gar nicht was sie tun sollte? Wenn jemand weiß, worum es sich hier handelt, kann er mir ja mal schreiben...)

1.49 COMMENT

```
comment  text
```

Hinter diese Direktive kann beliebiger Kommentartext geschrieben werden.

1.50 LIST

Der nachfolgende Quelltext wird in einem Listing File zu sehen sein.

1.51 NOLIST

Der nachfolgende Quelltext wird in einem Listing File nicht zu sehen sein.

1.52 OPT

```
opt      <optimierungsschalter>
```

Ändert den Optimierungsmodus. Eine Auflistung aller Optimierungsschalter ist in
 CLI Parameter
 enthalten.

Diese Direktive ist PhxAss-spezifisch.

1.53 MACRO, ENDM

```
symbol  macro
  ...text...
endm

macro   symbol
  ...text...
endm
```

Durch diese Direktive wird ein Macro definiert. Der Name des Macros darf auf der linken oder der rechten Seite erscheinen. Wenn PhxAss im Quelltext auf einen Macronamen stößt, werden die Zeilen zwischen MACRO und ENDM in den Quelltext eingefügt. Bei einem Macroaufruf können bis zu 35, durch Kommas getrennte, Parameter im Operandenfeld angegeben werden. Sie werden im Macro als '\1' bis '\9' und (seit V4.18) als '\a' bis '\z', für die letzten 26, bezeichnet. '\0' ist für die Opcode-Erweiterung reserviert. Beispiel:

```
bhs      macro
  bcc.\0  \1
endm
```

Das Macro wird aufgerufen durch: `bhs.s label`
 Dabei wird ".s" in \0 und "label" in \1 gespeichert.
 '\@' im Macro wird durch eine einzigartige, dreistellige, Ziffernfolge ersetzt, die bei jedem neuen Macro-Aufruf anders ist.

Labels innerhalb eines Macros sollten unbedingt '\@' enthalten,

um eine Mehrfach-Definition von Labels zu verhindern.

Bei der Benutzung der Macro-Parameter in String-Konstanten gibt es eine Einschränkung. Dort sind nur die Parameter \1 bis \9 erlaubt um Probleme mit den gleichnamigen Escape-Symbolen zu vermeiden.

1.54 MEXIT

```
                Wenn der Assembler innerhalb eines Macros auf diese ←  
                Direktive stößt,  
sucht er sofort nach  
                ENDM  
                und verläßt das Macro.
```

1.55 END

Im ersten Durchgang wird der Rest des Quelltextes hinter END ignoriert. Im zweiten Durchgang schließt der Assembler alle offenen Dateien und beendet den Übersetzungsvorgang. Normalerweise geschieht dies automatisch am Ende eines Quelltextes.

1.56 FAIL

PhxAss gibt die Fehlermeldung "69 Assembly abortet!" aus, und beendet den Übersetzungsvorgang.

1.57 ECHO

```
echo    <string>
```

Der angegebene String wird auf StdOut ausgegeben (normalerweise CLI-Fenster). Wenn kein String angegeben wurde, wird nur ein Zeilenvorschub ausgegeben.

Diese Direktive ist PhxAss-spezifisch.

1.58 MACHINE

```
machine <processor>
```

Diese Direktive bestimmt den Prozessortyp für den der nachfolgende Code generiert werden soll. Gültige Prozessoren sind:

```
68000, 68010, 68020, 68030, 68040, 68060  
MACHINE 68000 deaktiviert auch die mittels  
        PMMU
```

aktivierte 68851
Codegenerierung (v4.30).
Die Implementierung dieser Direktive kann auf anderen Assemblern
abweichen.

1.59 MC680x0

```
                                mc68000
mc68010
mc68020
mc68030
mc68040
mc68060
mc68881
mc68882
mc68851
```

Ähnlich wie
MACHINE
bestimmt diese Direktive den Prozessortyp
für den der nachfolgende Code generiert werden soll.

1.60 FPU

```
fpu [<cpID>]
```

Code Generierung für einen MC68881/68882 Coprozessor wird erlaubt.
Normalerweise sollte <cpID> auf '1' gesetzt werden, da dies auf den
meisten Systemen die korrekte ID für einen Fließkoma Coprozessor ist.
(Vielleicht haben Sie aber auch mehrere FPUs, die unter verschiedenen
IDs angesprochen werden müssen :-)
<cpID> sollte auf jeden Fall niemals auf '0' gesetzt werden, da diese
ID fest für eine PMMU reserviert ist.
Wenn als Prozessortyp bereits schon 68040 oder 68060 gewählt wurde,
sollte diese Direktive nicht verwendet werden (wegen interner FPU).
Diese Direktive ist PhxAss-spezifisch.

1.61 PMMU

Code Generierung für eine MC68851 Paged Memory Management Unit wird
hierdurch ermöglicht. PMMU macht nur Sinn, wenn als Prozessortyp
bereits '68020' gewählt wurde.
Diese Direktive ist PhxAss-spezifisch.

1.62 SECTION


```
section <name>[,<typ>[,<memflag>]]
```

Der nachfolgende Code wird in die Section mit dem Namen <name> plaziert. Es gibt drei verschiedene Sectionstypen: CODE, DATA und BSS. CODE enthält die ausführbaren M68000 Instruktionen, DATA enthält initialisierte und BSS uninitialisierte Daten (werden beim Programmstart auf Null gesetzt). Wird <typ> nicht angegeben, so entspricht dies einer CODE Section.

Die Section wird normalerweise in den Speicher mit der höchsten Priorität geladen. Durch Angabe des <memflag> als FAST oder CHIP, kann man aber auch bestimmen ob die Section unbedingt ins Fat- oder Chip-Ram geladen werden muß.

Aus Gründen der Kompatibilität werden CODE_C, DATA_C und BSS_C ebenfalls als Sectionstypen anerkannt (seit V3.56) (die ???_F-Typen seit v4.30).

Durch das Erzeugen einer Section wechselt der Assembler in den Relocatable Modus, in dem dann die folgenden Direktiven nicht mehr benutzt werden können:

```
org
,
load
,
file
,
trackdisk
.
```

1.63 CODE, CSEG

Diese Direktiven entsprechen:

```
section
"CODE",code
```

1.64 DATA, DSEG

Diese Direktiven entsprechen:

```
section
"DATA",data
```

1.65 CODE_C, CODE_F, DATA_C, DATA_F, BSS_C, BSS_F

Siehe

```
CODE
,
DATA
oder
```

BSS
 . Außerdem wird <memflag> definiert,
 wodurch die Section ins Fast- (xxx_F) oder ins Chip-Ram (xxx_C)
 gezwungen wird.

1.66 BSS

Diese Direktive entspricht:
 section
 "BSS",bss

1.67 BSS

bss symbol,<anzahl>

Wenn BSS Parameter im Operandenfeld besitzt, entspricht dies einer
 völlig anderen Direktive: Das angegebene Symbol wird in der

BSS

-

Section plaziert, und es werden hierfür <anzahl> Bytes Speicher re-
 serviert.

Diese Direktive ist nur zur Kompatibilität mit Aztec-C vorhanden.

1.68 GLOBAL

global symbol,<anzahl>

Diese Direktive tut praktisch dasselbe wie

BSS

symbol,<anzahl>,

allerdings wird das Symbol gleichzeitig, mittels

XDEF

exportiert.

Diese Direktive ist nur zur Kompatibilität mit Aztec-C vorhanden.

1.69 OFFSET

offset [<start offset>]

Kennzeichnet den Anfang einer speziellen Offset-Section. Alle Labels,
 die in dieser Section definiert wurden, werden wie absolute Offsets
 behandelt, statt wie Adressen. <start offset> ist normalerweise Null.
 Solch eine Section kann nützlich sein, um Struktur-Offsets mit Hilfe
 der

DS.x

Direktive zu erzeugen.

Solange Sie Ihre Programme aber mit PhxAss schreiben, sollten sie die

viel schnelleren
 RSRESET
 ,
 RSSET
 und
 RS.x
 Direktiven
 verwenden.
 OFFSET wurde nur aus Gründen der Kompatibilität implementiert.

1.70 RORG

```
rorg <section offset>
```

Hiermit wird die genaue Position des nachfolgenden Code, relativ zum Start der aktuellen Section, bestimmt. <section offset> muß positiv sein.

1.71 INCDIR

```
incdir <pfad1>[,<pfad2>,...]
```

Diese Direktive macht dasselbe wie das INCPATH Argument (siehe auch

```
CLI Parameter  

).
```

Andere Assembler unterstützen meistens keine Mehrfachpfaddefinitionen.

1.72 INCLUDE

```
include <datei>
```

Durch diese Direktive wird PhxAss dazu veranlaßt die Übersetzung des momentanen Quelltextes zu unterbrechen und den Quelltext aus <datei> zu übersetzen. Wenn dies geschafft ist, wird mit dem Original-Quelltext weiter gemacht.

Wenn PhxAss die Include-Datei nicht finden kann, wird zuerst im Verzeichnis, das in der Environment-Variablen PHXASSINC gespeichert wurde, nachgesehen. Dann werden die Verzeichnisse, die durch mögliche INCPATH-Parameter (siehe

```
CLI Parameter  

) bezeichnet wurden, durchsucht.
```

Zum Schluß wird in den durch

```
INCDIR  

spezifizierten Verzeichnissen
```

nachgesehen. Dann erst gibt es eine Fehlermeldung.

1.73 INCBIN

```
incbin <datei>
```

Die angegebene Binärdatei wird in die aktuelle Section eingefügt (das können z.B. Grafiken, Samples oder trigonometrische Tabellen sein). PhxAss durchsucht dabei dieselben Include-Verzeichnisse wie die

```
INCLUDE  
Direktive.
```

1.74 XREF

```
xref symbol1[,symbol2,...]
```

Die hier angegebenen Symbole sind extern definiert und werden erst durch den Linker eingesetzt.

Andere Assembler unterstützen meistens nur ein Symbol.

1.75 NREF

```
nref symbol1[,symbol2,...]
```

NREF tut praktisch dasselbe wie

```
XREF
```

```
, aber der Assembler wird
```

dazu gezwungen, diese Symbole im Near-Modus zu adressieren.

Diese Direktive ist PhxAss-spezifisch.

1.76 XDEF

```
xdef symbol1[,symbol2,...]
```

Die angegebenen Symbole werden exportiert, in dem ihre Namen und Adressen im External-Block der Object-Datei gespeichert werden. Dadurch kann der Linker die Adressen dieser Symbole lesen und sie in andere Object-Dateien einsetzen.

Andere Assembler unterstützen meistens nur ein Symbol.

1.77 PUBLIC

```
public symbol1[,symbol2,...]
```

Wenn das angegebene Symbol im vorliegenden Quelltext definiert ist, macht PUBLIC dasselbe wie

```
XDEF
```

```
. Ansonsten, wenn es unbekannt ist,
```

ist PUBLIC mit
XREF
identisch.

Diese Direktive ist nur zur Kompatibilität mit Aztec-C vorhanden.

1.78 ORG

org adresse

Definiert die absolute Startadresse des nachfolgenden Codes und läßt den Assembler in den absoluten Modus wechseln. Ab V1.8 sind auch mehrere ORG Direktiven im Quelltext erlaubt, wobei jede als der Beginn einer neuen Section gesehen werden kann. Folgende Direktiven sind im absoluten Modus nicht verfügbar:

```
t11
,
code
,
cseg
,
data
,
dseg
,
bss
,
section
,
offset
,
xref
,
nref
,
xdef
,
public
,
idnt
.
```

1.79 LOAD

load adresse

Nachdem der Übersetzungsvorgang beendet ist, wird der absolute Code ab der angegebenen Adresse im Speicher abgelegt. Normalerweise wird er an die Adresse gespeichert, die bereits als Startadresse festgelegt worden ist. Seien Sie vorsichtig mit dieser Direktive, da der Speicher an der Zieladresse weder geprüft noch allociert wird.

Diese Direktive ist PhxAss-spezziell (auch von SEKA bekannt).

1.80 FILE

```
file <datei>
```

Nachdem der Übersetzungsvorgang beendet ist, wird der absolute Code in der angegebenen Datei gespeichert.

Diese Direktive ist PhxAss-spezziell.

1.81 SFORM

```
sform <datei>
```

Nach dem Übersetzungsvorgang wird der absolute Code im Motorola S-Record Format in der angegebenen Datei gespeichert.

Man sollte jedoch dabei bedenken, daß das S-Format nur 24-Bit Adressen unterstützt.

Diese Direktive ist PhxAss-spezziell.

1.82 STYPE

```
stype <s-format>[,<record-länge>]
```

<s-format> wählt eines der folgenden S-Record Formate:

- 1: S0-Header, S1-Data (16-Bit Adressen), S9-Trailer
- 2: S0-Header, S2-Data (24-Bit Adressen), S8-Trailer (Voreingestellt)
- 3: S0-Header, S3-Data (32-Bit Adressen), S7-Trailer

Der optionale Parameter <record-länge> bestimmt die Anzahl der ASCII-Zeichenpaare in einem Data-Record und muß zwischen 16 und 255 liegen.

1.83 TRACKDISK

```
trackdisk <laufwerk>,<startblock>[,<offset>]
```

Nachdem der Übersetzungsvorgang beendet ist, wird der absolute Code direkt, unter Benutzung des 'trackdisk.device' auf Diskette geschrieben. Dabei ist <laufwerk> von 0 bis 3 und <startblock> von 0 bis 1759 gültig (bei HD-Disks doppelt soviel). <offset> ist normalerweise Null, und bestimmt den Abstand zum Blockanfang (0-511).

Diese Direktive ist PhxAss-spezziell.

1.84 OUTPUT

```
output <datei>
```

Bestimmt den Namen der Zieldatei und überschreibt den Default- oder den mittels

```
TO
in der Kommandozeile spezifizierten Namen.
```

1.85 NEAR

```
near [An[,<secnum>]]
```

Diese Direktive initialisiert die vom Near/Small-Data Modell benötigten Parameter. NEAR inklusive Argumenten darf im ganzen Quelltext nur ein einziges Mal auftauchen. Nach dieser Initialisierung kann der Near-Data Modus durch NEAR und

```
FAR
ohne Argument an und ausgeschaltet
```

werden. 'NEAR An,0' sollte allerdings nicht vor der ersten SECTION, CODE, DATA, etc. Direktive angewandt werden.

In diesem Modus ist es möglich Symbole über 'NearSymbol(An)' anzusprechen. Absolute Referenzen auf Near-Symbole werden automatisch nach 'Address Register Indirect' konvertiert (wenn möglich).

Das erste Argument, das Adressregister, ist von A2 bis A6 gültig und ist A4, wenn es nicht näher bestimmt wurde. <secnum> ist mit -2 vor- eingestellt und bestimmt die Nummer der Near-Section.

Durch <secnum>=-1 werden alle Data und Bss Sectionen zu einer großen Small-Data Section vereinigt. Entweder geschieht das direkt durch PhxAss, falls es möglich war sofort eine ausführbare Datei zu erzeugen, oder ein Linker muß mit der passenden Small-Data Option aufgerufen werden.

Durch <secnum>=-2 werden nur die Data oder Bss Sectionen die den Namen "__MERGED" tragen, zur Small-Data Section hinzugefügt.

```
near code
```

Wenn der String "CODE" als Argument verwendet wird, aktiviert PhxAss den Small-Code Modus, in dem alle extern definierten, absoluten, JMPs und JSRs nach PC-Relativ (16-Bit) konvertiert werden.

Andere Assembler akzeptieren keine Argumente hinter NEAR.

1.86 FAR

Deaktiviert den Small-Code/Data Modus, falls er aktiv war.

1.87 INITNEAR

Hierdurch werden zwei Instruktionen in den Code eingefügt, ←
 welche den
 Small-Data Modus unter Verwendung der bei
 NEAR
 getätigten Definitionen
 initialisieren. Folgender Code wird dabei erzeugt (10 Bytes):

```
lea    SmallDataBase,An
lea    32766(An),An
```

 Diese Direktive ist PhxAss-spezifisch.

1.88 DC

```
label  dc.?    <wert>[,<wert>,...]
label  dc.b/w/l "string"[,...]
```

Die DC (Define Constant) Direktive reserviert und initialisiert ein oder mehrere Speicherfelder. Jedes Feld hat dieselbe Größe, die durch die Opcode-Erweiterung bestimmt wird. Jeder Byte-, Word- oder Longword-<wert> kann ein Ausdruck sein und Vorwärtsreferenzen beinhalten.

Folgende Opcode-Erweiterungen sind möglich:

.B	(1 byte)	Byte	.W	(2 bytes)	Word
.L	(4 bytes)	Longword	.F	(4 bytes)	Fast Flt. Point
.S	(4 bytes)	Single Precision	.D	(8 bytes)	Double Precision
.Q	(8 bytes)	Quadword (V3.42)	.X	(12 bytes)	Ext. Precision
.P	(12 bytes)	Packed BCD			

Die meisten anderen Assembler dürften mit Fließkomma oder Quadwords Probleme bekommen.

1.89 DCB, BLK

```
label  dcb.x    <num>[,<füllwert>]
label  blk.x    <num>[,<füllwert>]
```

Diese Direktiven reservieren einen Speicherblock mit <num> Einträgen. Der verfügbaren Größen der Einträge sind dieselben wie in

DC

.

Der Block wird mit <füllwert> initialisiert, der Null ist, wenn kein besonderer Wert angegeben wurde. Alle erlaubten Opcode-Erweiterungen sind bei

DC

nachzulesen.

1.90 DS, DX

```
label  ds.x    <anz>
label  dx.x    <anz>
```


Ein Speicherblock mit <anz> Einträgen wird reserviert und mit Null initialisiert. Siehe auch

```
DCB
  oder
BLK
.
```

1.91 CNOP

```
cnop    <offset>,<align>
```

Die Adresse des nachfolgenden Codes wird auch eine durch <align> teilbare Adresse ausgerichtet. Danach wird der <offset> hinzuaddiert.

Beispiel: `cnop 2,4` . Dieses Beispiel würde die nächste Adresse auf zwei Bytes nach der nächsten Longword-Grenze ausrichten.

Werte für <align>, die größer als acht sind, machen keinen Sinn für relocatiblen Code (siehe `AllocMem()`, `exec.library`).

1.92 EVEN

Diese Direktive entspricht einem

```
cnop
0,2
```

was dafür sorgt, daß die nächste Adresse gerade ist.

1.93 IFcond, ELSEIF, ELSE, ENDIF, ENDC

Diese Direktiven ermöglichen bedingte Assemblierung. Die übliche Form der IF Direktive ist:

```
IF<bedingung>  <ausdruck> oder Symbol
...
[ELSE (oder ELSEIF)
...]
ENDC (oder ENDIF)
```

PhxAss unterstützt die folgenden Bedingungen:

IFC "string1", "string2"	Vergleicht zwei Strings. Die kann innerhalb von Macros nützlich sein, wenn die Strings z.B. '\x'-Macroargumente enthalten.
IFD/IFND symbol	Testet ob das Symbol definiert/undef. ist.
IFEQ/IFNE <exp>	Testet ob <exp> Null/nicht Null ist.
IFGT/IFLT <exp>	Testet ob <exp> größer/kleiner Null ist.
IFGE/IFLE <exp>	Testet ob <exp> größer/kleiner Null oder gleich Null ist.
IF <exp>	entspricht IFNE.

1.94 PROCSTART,PROCEND

Diese Direktiven sind zur Kompatibilität mit dem DICE-C System vorhanden, doch bewirken sie zu diesem Zeitpunkt noch überhaupt nichts. In der Zukunft sollte es hiermit möglich sein LINK A5,#0 / UNLK A5 aus einer C-Funktion zu entfernen, wenn A5 zwischen PROCSTART und PROCEND nicht referenziert wurde.

1.95 REPT/ENDR

```
rept    <zähler>
...
endr
```

Der Teil des Quelltextes, der von REPT/ENDR eingeschlossen ist, wird so oft wiederholt wie es <zähler> angibt. Ein negativer <zähler> ist natürlich verboten.

1.96 SAVE

save

Rettet den Namen und Typ der aktuellen Section, so daß sie später durch

```
RESTORE
```

wieder reaktiviert werden kann. Dies kann sehr nützlich innerhalb von Macros sein. Beispiel:

```
print    macro
          save
          section strings,data
\@       dc.b    \1,0
          restore
          lea    \@,a0
          bsr   printstring
          endm
```

1.97 RESTORE

restore

Reaktiviert die Section, die zuletzt mittel der SAVE

Directive gerettet worden ist.

1.98 DEBUG

debug <Zeilennummer>

Erzeugt eine Verbindung zwischen der Zeile <Zeilennummer> eines Hochsprachenquelltexts (vollständiger Pfad sollte bereits durch

DSOURCE
definiert worden sein) und der aktuellen Adresse und speichert diese Information im Line Debug Block. Nützlich für Compiler, um Source Level Debugging anbieten zu können. Der

LINEDEBUG/S
Schalter darf dabei nicht zusätzlich gesetzt sein!

1.99 DSOURCE

dsource <Quelltextpfad>

Definiert den vollständigen Pfad Ihres Hochsprachenquelltextes. Zum Beispiel "Work:Programs/C/Test/Source/HelloWorld.c". Siehe

DEBUG
für weitere Informationen.

1.100 Compiler Kompatibilität

Ein Hauptgrund, warum ich damals begann PhxAss zu schreiben, war ↔
einen

Assembler zu besitzen der den unglaublich langsamen AS-Assembler von Aztec-C ersetzt. Daher existieren sehr viele Direktiven um Aztec-Kompatibilität zu erreichen, doch seit V3.30, wo Symbole die mit einem '.' beginnen als lokale Symbole betrachtet werden, ist es praktisch unmöglich Aztec-Compiler Code zu übersetzen. Die einzige Lösung wäre z.B. ein Programm zu schreiben, das alle '.nnn' Symbole in '_nnn' umwandelt.

Seit der Einführung der neuen Direktiven

PROCSTART
und
PROCEND
in V3.71

werden DICE-C Quelltexte vollkommen unterstützt.

1.101 PhxOpts

PhxOpts ist ein Programm von Johan Johanssen, welches eine GUI zur ↔
Ver-

fügung stellt um die meisten Optionen für PhxAss festzulegen und in einer

globalen oder lokalen Optionsdatei zu speichern. Jedes ihrer Projekte kann somit eine eigene lokale PHXOPTIONS Datei erhalten, die alle Optionen enthält, die Sie nicht bei jedem Aufruf von PhxAss erneut angeben möchten. Wenn keine lokale Optionsdatei existiert sucht PhxAss nach der globalen Datei in

```
ENV:PhxAss
```

```
.
```

PhxAss benötigt die triton.library um zu funktionieren.

1.102 Environment Variablen

PhxAss sucht in ENV:PhxAss/ nach Environment Variablen. Momentan existieren ←

zwei Stück:

PHXASSINC Bestimmt den Pfad, in dem nach Include Dateien gesucht wird, wenn sie im aktuellen Pfad nicht gefunden werden können. Achtung: PHXASSINC befindet sich seit v4.20 nicht mehr in ENV: sondern in ENV:PhxAss/ !

PHXOPTIONS Diese Datei enthält mehrere vordefinierte globale Optionen, die PhxAss übergeben werden, wenn kein lokales PHXOPTIONS im aktuelles Verzeichnis gefunden werden konnte. PHXOPTIONS kann von Hand editiert werden, wird aber normalerweise von der

```
PhxOpts
```

GUI von Johan Johansson erzeugt, welches sich im PhxAss Archiv befinden sollte.

Die Optionen, die PhxAss direkt über die Kommandozeile erhält, haben natürlich Priorität über die, die in PHXOPTIONS definiert werden.

1.103 Linker

Jeder Linker, der das standard Amiga DOS Object Modul Format unterstützt, ←

darf verwendet werden. Also z.B. BLink oder DLink.

Empfohlen wird natürlich die Verwendung von PhxLnk :-). Dieser befindet sich unter dem Namen PhxLnk4xx.lha in dev/asm auf dem Aminet.

Ab V4.00 wird der Linker jedoch nur noch für das zusammenbinden von mehreren Modulen benötigt. PhxAss erzeugt automatisch ein ausführbares Programm, solange keine externen Referenzen vorhanden sind.

Zwei Features von PhxLnk sind allerdings nicht in PhxAss implementiert:

1. Erzeugung von HUNK_RELOC32SHORT Blöcken (16-Bit Offsets)
2. Entfernen von Null-Bytes am Ende einer Code- oder Data-Section (die sogenannten Code-Bss bzw. Data-Bss Sectionen)

Wenn Sie eines dieser Features nutzen möchten (wobei Ihr Programm dann allerdings nur noch ab OS2.04 läuft), sollten Sie den

```
NOEXE
```

```
Schalter
```

setzen und anschließend PhxLnk aufrufen.

1.104 Fehlermeldungen

In der vorliegenden Version von PhxAss können die folgenden Fehlermeldungen auftreten:

- 01 Nicht genügend Speicher vorhanden.
 - 02 Kann die utility.library nicht öffnen
 - 03 Kann das timer.device nicht öffnen
 - 04 DREL16 Symbol ist außer Reichweite
Ihr Small Data Segment ist zu groß. Alle Data und Bss Sections dürfen zusammen nicht 64k überschreiten.
 - 07 HEADINC: Dateiname erwartet
Beispiel: PhxAss HEADINC "dh0:datei1,dh1:xdir/datei2,"
 - 08 IncDir Pfadname erwartet
Beispiel: incdir "dir1","dir2",
Kann auch durch INCPATH ausgelöst werden.
 - 10 SMALLDATA: Illegales Basisregister
Erlaubt sind 2-6 für A2-A6. A4 ist Standard.
 - 11 Diese MACHINE wird nicht unterstützt
Ungültiger Prozessortyp angegeben. Die aktuelle Version von PhxAss unterstützt die Prozessoren 68000, 68010, 68020, 68030, 68040 und 68060.
 - 12 Datei existiert nicht
Es war nicht möglich die Quelltextdatei zu öffnen.
 - 13 Kein Include-Dateiname angegeben
 - 14 Lesefehler
 - 15 Überlauf des Stringpuffers
Die Länge eines Labels, Opcodes oder Operandenfeldes darf 128 Zeichen nicht überschreiten.
 - 16 Zu viele Sectionen
Maximal möglich sind 250.
 - 17 Symbol kann nicht extern gemacht werden
XDEF kann nur auf absolute oder rallocatable Symbole angewandt werden.
 - 18 Symbol wurde doppelt deklariert
 - 19 Symbol kann kein XREF werden
Ein Symbol, das bereits im aktuellen Quelltext definiert worden ist, kann nicht gleichzeitig extern definiert worden sein. Oder: Ein Symbol, das bereits mit XREF als extern definiert wurde, darf nicht im aktuel-
-

len Quelltext definiert werden.

20 Illegale Namensweiterung im Opcode Feld

Erlaubt: .b .w .l .s .f .d .x .p .q

21 Ungültiger Macro Parameter

Mögliche Parameter sind: \0 (Opcode-Erweiterung), \1 - \9,
\a - \z und \@

22 Ungültige Zeichen in der Sprungmarke

Siehe

Marken (Labels)

im Programmierer Info Abschnitt.

23 Unbekannte Direktive

Der Opcode ist weder ein 680x0-Mnemonic noch eine Assembler Direktive
oder ein Macro.

24 Zu viele Makroparameter

36 Parameter (\1 bis \9 und \a bis \z) sind maximal möglich.

25 Kann das trackdisk.device nicht öffnen

26 Argumentenpuffer ist übergelaufen

Argumente sind in den meisten Fällen auf 128 Zeichen beschränkt.

27 Fehlerhafte Registeliste

Gültige Registerlisten:

d0-d3 d3-d4/a2 d2/d3/a4-a6 d7 a0/d2 d2-6/a0-4

28 Vermisse die Sprungmarke

Die Direktive benötigt eine Marke (Label).

Beispiel: EQU <exp> -> Error 28

29 Illegales Trennzeichen für eine Registerliste

Gültige Trennzeichen sind '-' und '/'.

30 Für ein lokales Symbol sind SET, MACRO, XDEF, XREF und PUBLIC nicht
erlaubt

31 Kein Register (versuchen Sie d0-d7, a0-a7 oder sp)

32 Zu viele ')'

33 Unbekannter Adressierungsmodus

Siehe

Standard Adressierungsarten

und

Erweiterte Adressierungsarten

für eine genaue Beschreibung aller möglichen Adressierungsarten ↔

34 Adressierungsmodus wird nicht unterstützt

Beispiel: move.b d0,a1 / move usp,d2 / clr.w (d3)+ -> Error 34

35 Makro darf nicht im Operanden stehen

- 36 undefiniertes Symbol
- 37 Vermisse Register
Beispiel: `mulu d0,` -> Error 37
- 38 Benötige ein Datenregister
- 39 Benötige ein Adressregister
- 40 Word an ungerader Adresse
Beispiel: `dc.b "Hallo"`
`dc.w 0` -> Error 40
Fügen Sie ein CNOP 0,2 oder EVEN nach String-Konstanten ein.
- 41 Syntaxfehler im Operanden
- 42 Relozierungsfehler
Beispiel: `move.l label(pc),d0` , wobei Label keine Adresse aus der aktuellen Section ist. -> Error 42
- 43 Zu große Distanz
Beispiel: `move.w 50000(a0),d0` -> Error 43
Zu große Distanz bei indirekter Adressierung oder einem Branch-Befehl. Byte-Branched haben eine Reichweite von +126/-128 Bytes. Word-Branched haben eine Reichweite von +32766/-32768 Bytes.
- 44 Distanzwert erwartet
Beispiel: `label: move.l label(a2),d1` -> Error 44
- 45 Gültige Adresse erwartet
- 46 Vermisse Argument
- 47 Benötige numerisches Symbol
- 48 Distanz ist außerhalb der Section
Beispiel: `bra label` , wobei label in der aktuellen Section undefiniert ist: -> Error 48
- 49 Nur eine Distanz erlaubt
Ausdruck darf nicht mehrere Distanzen beinhalten.
Beispiel: `move.l #(label1-label2)+(label3-label4),d0` -> Error 49
- 50 Vermisse Klammer
- 51 Ausdrucksstapel ist übergelaufen
Maximal 128 Argumente sind pro Ausdruck möglich.
- 52 Adressen können nicht negiert werden
- 53 Distanz und Reloc-Adresse dürfen nicht im selben Ausdruck stehen
Beispiel: `move.l #(label1-label2)+label3,d0` -> Error 53
- 54 Fehler beim Shiften (nur abs. Ausdrücke oder Distanzen erlaubt)
Beispiel: `l<<-1` -> Error 54
`label<<1` -> Error 54
-

-
- 55 Adressen können nicht multipliziert werden
- 56 Überlauf während Multiplikation
- 57 Adressen können nicht dividiert werden
- 58 Division durch Null
- 59 Logische Operation mit Adressen sind illegal
- 60 Für eine Distanz werden zwei Adressen benötigt
- 61 Adressen können nicht summiert werden
- 62 Schreibfehler
- 63 Kein Byte-, Word- oder Longword String
Beispiel: dc.d "XYZ" -> Error 63
- 64 XREF kann nicht subtrahiert werden
Erlaubte Operationen mit XREFs: ext + abs , abs + ext und ext - abs
- 65 Im absoluten Modus unmöglich
Folgende Direktiven können im absoluten Modus nicht verwendet werden:
ttl, code, cseg, data, dseg, bss, section, xref, nref, xdef, public
- 66 Unbekannter Fehler (Fataler Programmfehler)
Teile des Assemblers oder seines Speicherbereichs wurden durch ein fehlerhaftes Programm, das zur selben Zeit lief, zerstört.
- 67 Externe Symbole sind im absoluten Modus nicht möglich
Siehe Fehler 65.
- 68 Außer Reichweite
Beispiel: addq.l #9,d1 -> Error 68
- 69 Assemblierung abgebrochen
Wird durch die FAIL Direktive hervorgerufen.
- 70 Vermisse ENDC/ENDIF
- 71 Vermisse den Makronamen
- 72 Vermisse ENDM
- 73 In einem Makro ist keine weitere Makrodefinition möglich
- 74 Überflüssiges ENDM
- 75 Überflüssiges ENDC/ENDIF
- 76 Im relativen Modus nicht möglich
Folgende Direktiven können im relativen (relocatiblen) Modus nicht benutzt werden: org, file, load, trackdisk.
- 77 Parameterpuffer ist übergelaufen
Makroparameter dürfen maximal 127 Zeichen enthalten.
- 78 Ungültiger REPT Zähler
Der Startzähler für REPT sollte nicht negativ sein.
- 79 Kann Datei nicht erzeugen
Vielleicht ist die Zieldiskette schreibgeschützt.
-

- 80 Für eine Referenztabelle muß ein Listing File existieren
Der XREFS Schalter wurde ohne den LIST Schalter gesetzt.
- 81 Hier ist keine Adresse erlaubt
Beispiel: ds.l label -> Error 81
- 82 Symbol enthält ungültige Zeichen
Siehe auch Fehlermeldung 22.
- 83 Quelltext ist zu lang (maximal 65535 Zeilen)
- 84 Fließkomma ohne die erforderlichen Mathe-Libraries ist nicht möglich
Um Fließkommasybole zu benutzen, müssen sich die folgenden Libraries in
Ihren LIBS: Verzeichnis befinden:
mathtrans.library, mathieeedoubbas.library, mathieeedoubtrans.library
- 85 Überlauf während Fließkommaberechnung
Meistens geschieht dies, wenn das Ergebnis eines Fließkommaausdrucks
in einen Fließkommatyp niedrigerer Präzision konvertiert werden muß,
z.B. nach FFP oder Single Precision.
- 86 Fließkommaausdruck enthält ungültigen Symboltyp
Benutzen Sie keine relozierbaren Symbole in Fließkommaausdrücken.
- 89 Symboltyp darf mit SET nicht geändert werden
Beispiel: symbol set.d 3.14159265
 symbol set.x -0.1 -> Error 89
Der Wert eines SET-Symbols ist variabel, aber nicht sein Typ!
- 90 LOAD, FILE und TRACKDISK können nicht gemischt verwendet werden
Beispiel: load \$70000
 file "mycode" -> Error 90
- 91 Near-Modus ist nicht aktiv
Der Near-Modus muß, bevor man die INITNEAR Direktive verwendet kann, erst
durch NEAR aktiviert werden.
- 92 Instruktion mit eingestellter MACHINE nicht möglich
Die Instruktion existiert für einen anderen Prozessortyp, aber nicht für
den gerade eingestellten. Benutzen Sie MACHINE um dies zu ändern.
- 93 Ungültiger Scale Faktor
Beispiel: move.w (a1,d2*3) -> Error 93
Erlaubt sind die Faktoren 1, 2, 4 und 8.
- 94 Vermisse einen Operanden
Beispiel: move.l (a0)+ -> Error 94
- 95 Diese Section existiert nicht
Dieser Fehler wird durch die Angabe einer falschen Sections-Nummer in
der NEAR-Direktive verursacht.
- 96 Ungültiger RORG Offset
Der relative Offset darf keine Adresse vor der gerade übersetzten Adresse
sein.
-

- 97 Immediate-Operand ist außerhalb seines erlaubten Bereichs
Beispiel: move.b #\$1234,d0 -> Error 97
- 98 Vermisse ein ENDR
Offene REPT-Schleife beim Verlassen des Quelltextes, einer Include-Datei oder eines Makros, entdeckt.
- 99 Überflüssiges ENDR
Für dieses ENDR existiert keine passende REPT-Direktive.
- 100 Maximale REPT-Verschachtelungstiefe überschritten
Die maximale Verschachtelungstiefe ist 255.
- 101 Name existiert schon als Direktive
Es wurde ein Macro mit einem Namen definiert, der bereits von einer eingebauten Direktive oder Instruktion verwendet wird.
- 102 Maximale SAVE-Verschachtelungstiefe überschritten
Die maximale Verschachtelungstiefe ist 8.
- 103 Überflüssiges RESTORE
Für dieses RESTORE existiert keine passende SAVE-Direktive.
- 104 Vermisse ein RESTORE
Am Ende des Quelltextes fehlt mindestens noch ein RESTORE.

1.105 Entstehungsgeschichte / Literatur

Nachdem ich sechs Jahre lang mit Assemblern wie SEKA, AS (Aztec-C) und A68k gearbeitet habe, kam ich im Dezember 1991 zu dem Entschluß, daß ich einen neuen mächtigeren Assembler benötige. Ich habe erst einige Zeit darüber nachgedacht, ob ich mir nicht O.M.A. oder Devpac kaufe, aber eigentlich mag ich diese modernen Assembler mit einem integrierten Editor nicht besonders. Weitere Gründe für den Startschuß zur Entwicklung von PhxAss waren mein chronischer Geldmangel (da ich Student bin) und die Möglichkeit einen Assembler nach meinen persönlichen Wünschen zu schaffen (meistens unterstützt ein Assembler ja immer gerade das nicht, was man unbedingt benötigt :-).

Die Arbeiten an der ersten lauffähigen Version, V1.00, waren am 28.01.92 abgeschlossen. Von nun an konnte ich PhxAss dazu benutzen sich selber zu übersetzen (vorher mußte ich A68k verwenden). Es kostete mich mehr als ein Jahr und 23 Versionen um V3.00 zu erreichen und beinahe weitere zwei Jahre und 52 Versionen für V4.00 (natürlich war PhxAss in diesem Zeitraum nicht mein einziges Projekt).

Es folgt eine Liste meiner Hardware und Literatur, wodurch die Entwicklung von PhxAss ermöglicht wurde:

Hardware: Mein guter, alter A1000 (Rev.1 mit Piggyback von '85) mit
68010 CPU, 2 MB Fast-RAM und eine 33 MB Harddisk.
(seit Dezember '93:) A4000, 68040, 18 MB RAM, 600 MB Harddisk.

Literatur: Motorola MC68000/68008/68010/68HC000 8-/16-/32-Bit Microprocessor

User's Manual (Prentice Hall)

Motorola MC68020 32-Bit Microprocessor User's Manual (Prentice Hall)

Motorola MC68040/68EC040/68LC040 Microprocessor User's Manual (Motorola)

Motorola MC68881/882 Floating-Point Coprocessor User's Manual (Prentice Hall)

Motorola MC68851 Paged Memory Management Unit User's Manual (Prentice Hall)

Motorola M68000, MC68020, MC68030, MC68040, MC68851, MC68881/882 Programmer's Reference Manual (Motorola)

Amiga ROM Kernel Reference Manual: Libraries & Devices (Addison-Wesley)

Amiga ROM Kernel Reference Manual: Includes & Autodocs (Addison-Wesley)

Amiga Intern (Data Becker)

Amiga Intern Band 2 (Data Becker)

The Amiga Guru Book (Taunusstein)

1.106 Danksagungen

Den folgenden Personen, die PhxAss intensiv getestet und durch konstruktive Bug-Reports die Entwicklung beschleunigt haben, möchte ich meinen Dank aussprechen:

Fabien Campagne (F)	
Tim Rühnen	SiliconSurfer@Blackbox.shnet.org
Wojciech Czyz (PL)	
Thomas Hagen Johansen (DK)	tjohansen@thj.adsp.sub.org
Matthias Bock	starfox@cow.mayn.de
Christian Bauer	cebix@ng-box.wwbnet.de
Dave Dustin (NZ)	dave@eclipsnz.manawatu.gen.nz
Richard Körber	r.koerber@tfh.dssd.sub.org
Christian Wasner	Crisi@Blackbox.shnet.org
Mark Knibbs (USA)	markk@msmail01.liffe.com
David Neale (GB)	david@reeve.demon.co.uk
Andy Church (USA)	achurch@binx.mbhs.edu
Rainer Koschnick	r.koschnick@r-m-b.gun.de
Volker Barthelmann	volker@vb.franken.de
Jorma Oksanen (SF)	tenu@sci.fi
Joop van de Wege (NL)	joop.vandewege@medew.ento.wau.nl
Carsten Schlote	schlote@stud.uni-frankfurt.de

Schwedische Catalogs von:

Marcus Geelnard (S) e4geeln@etek.chalmers.se

Italienische Catalogs von:
 Simone Tellini (I) Simone.Tellini@f502.n332.z2.fidonet.org

Dänische Catalogs von:
 Morten Holm (DK) mortenh@viking.roskildees.dk

Französische Catalogs von:
 Georges Goncalves (F) kersten_emmrich@ramses.telesys-innov.fr

Niederländische Catalogs von:
 Leon Woestenberg (NL) leon@stack.urc.tue.nl

Ungarische Catalogs von:
 Attila Tajti (H) tajtia@info.pmmf.hu

Autor von PhxOpts:
 Johan Johanssen (S) d95-jjo@nada.kth.se

Ein weiterer Dank geht an Commodore bzw. AmigaTech:

Danke für den einzigen Computer der heutigen Zeit, mit dem das Arbeiten wirklich noch Spaß macht :-)

1.107 Bekannte Fehler in Version V4.32

- o Wenn die Instruktion xxxx während der Optimierung vollständig entfernt wird, erzeugt PhxAss einen illegalen Byte-Branch mit Null-Displacement:

```
Bcc.s label
xxxx
label:
```

Dies geschieht jedoch nur, wenn der Optimierungsschalter 'M' gewählt wurde und xxxx ein 'MOVEM' ohne Register ist, oder wenn der Optimierungsschalter 'S' gewählt wurde und xxxx ein 'ADDA/SUBA #0,An' oder 'LEA 0(An),An' ist.
- o Die Vorwärts-Branch Optimierung (T-Schalter) kann nicht sämtliche Zeilenadressen im Listing File, die sich dadurch verschoben haben könnten, korrigieren.
- o Vorsicht bei der Definition eines Labels direkt vor einer CNOP Anweisung!

```
label1:          CNOP      0,4
label2:
```

Leider kann PhxAss nur in Pass 1 zwischen label1 und label2 unterscheiden, während es in Pass 2 passieren kann, daß sich label1 mitverschiebt!
 Ich sehe momentan leider keine Lösung für dieses Problem... :(

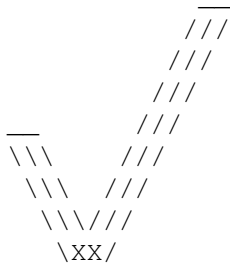
Wenn noch irgendwelche Fehler oder Fragen auftauchen sollten, schreiben Sie an :

Meine Adresse

1.108 Meine Adresse

SMail: Frank Wille
Auf dem Dreische 45
32049 Herford
DEUTSCHLAND

E-Mail: frank@phoenix.owl.de



A M I G A F O R E V E R !